

BEETLE /M-III

POS Kassensysteme

K1/K2-, M1/M2-, O1-Motherboard

Copyright

© 2018

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere (auch auszugsweise) die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Wiedergabe durch Kopieren oder ähnliche Verfahren.

Zu widerhandlungen verpflichten zu Schadensersatz. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung. Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten. Alle in diesem Handbuch verwendeten Hard- und Softwarenamen sind Handelsnamen und/oder Marken der jeweiligen Hersteller.

Inhaltsverzeichnis

1	Bescheinigung des Herstellers.....	6
2	Wichtige Hinweise	7
2.1	Sicherheitshinweise	8
2.2	Pflege des Systems.....	10
3	Einleitung	11
3.1	Zu diesem Handbuch	12
3.2	Gewährleistung	13
3.3	Recycling	13
4	Das modulare System	15
4.1	Übersicht.....	15
5	Vor dem Einschalten	16
5.1	Überprüfen des Lieferumfangs	16
5.2	Aufstellen des Gerätes	17
5.2.1	Waagrecht.....	17
5.2.2	Senkrecht	18
5.3	Befestigung der Kabelabdeckung.....	18
6	Verkabeln des BEETLE /M-III	21
6.1	Grundeinstellung	22
7	Außenansicht.....	23
7.1	Ein-/Ausschalttaste	23
7.2	Leuchtdioden	24
7.3	USB (Universal Serial Bus)-A, USB 2.0	25
7.4	Außenansicht mit frontalem Festplattenzugriff (optional)	26
8	Anschlussblende	27
8.1	Netzteil.....	27
8.1.1	PoweredUSB 24V	28
8.1.2	RJ12 (CASHDR, Geldlade)	29
8.1.3	Netzanschlussstecker	29

8.2	Systemeinheit	30
8.2.1	COM2*-COM4*	32
8.2.2	D-Sub-Stecker (COM1)	33
8.2.3	Display 1 und Display 2	33
8.2.4	Mini D-Sub-Buchse (VGA)	34
8.2.5	Mini-DIN (KYBD, Tastatur).....	35
8.2.6	USB (Universal Serial Bus) A 2.0, 3.0	35
8.2.7	RJ45 (LAN)	36
8.2.8	3,5 mm Klinkenbuchse (In/Out/Mikrofon)	36
8.2.9	PoweredUSB	37
9	Innenansicht.....	38
9.1	Innenansicht mit Akkumulator.....	39
10	Kabel lösen	40
11	BEETLE /M-III öffnen	43
12	Speichermedien	45
12.1	Wechsel einer 3,5" SATA Festplatte.....	45
12.2	Wechsel von zwei 2,5" Datenspeichern.....	48
12.3	Wechsel 2,5" Festplatte(n) mit frontalem Zugriff	53
13	PoweredUSB-Hub (optional)	57
14	COM5*-COM6*-Schnittstellen (optional)	59
15	Akkumulator (optional)	60
15.1	Sicherheit bei Netzausfall	60
15.2	Akkumulator austauschen	61
15.3	Einstellungen nach dem Austausch	64
16	Speichererweiterungen wechseln	70
17	Inbetriebnahme	73
18	Anhang	75
18.1	Technische Daten.....	75
18.2	Schnittstellen (K1/K2, M1/M2)	76
18.3	Schnittstellen (O1-Motherboard)	77

18.4	Gesamtstromaufnahme Schnittstellen	78
19	Abkürzungen	79
	Stichwortverzeichnis	81

1 Bescheinigung des Herstellers



Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinien 2014/30/EU “Elektromagnetische Verträglichkeit” und 2014/35/EU “Niederspannungsrichtlinie” sowie 2011/65/EU „Beschränkung gefährlicher Stoffe“.

Hierfür trägt das Gerät die CE-Kennzeichnung auf der Rückseite oder das Zeichen befindet sich auf der Verpackung.

Sollte ein Gerät mit WLAN ausgerüstet sein, dann erfüllt es die Anforderungen der „Funkgeräte-Richtlinie“ 2014/53/EU.



Das Gerät besitzt die UL und die cUL- Zulassung.

2 Wichtige Hinweise

Das modulare Kassensystem BEETLE /M-III entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen für Datenverarbeitungseinrichtungen.



Reparaturen am Gerät dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Unsachgemäße Reparaturen führen zum Verlust jeglicher Haftungsansprüche.



Baugruppen mit elektrostatisch gefährdeten Bauelementen (EGB, eng. ESD) können durch diesen Aufkleber gekennzeichnet sein.

Wenn Sie Baugruppen oder Module einbauen, beachten Sie folgende Hinweise, die für alle Baugruppen mit EGB gelten:

- Sorgen Sie dafür, dass das Gerät ausgeschaltet ist und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie Baugruppen stecken, ziehen oder einbauen.
- Benutzen Sie stets die Antistatik-Ausrüstung (Antistatikmatte mit Erdungsleitung mit integriertem Ableitwiderstand von 1Mohm, Antistatikarmband mit Verbindung zur Matte, antistatisch ausgerüstetes Werkzeug). Die Antistatikmatte muss über den Ableitwiderstand mit einem geeigneten Erdungspunkt verbunden sein.
- Legen Sie alle Baugruppen mit EGB auf eine geeignete antistatische Unterlage.
- Fassen Sie Baugruppen mit EGB nur am Rand an und berühren Sie keine Bauelemente.
- Berühren Sie keine Anschlussstifte oder Leiterbahnen auf einer elektrostatisch gefährdeten Baugruppe.

2.1 Sicherheitshinweise

Das modulare System BEETLE /M-III entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen für Datenverarbeitungseinrichtungen.

- Wird dieses Gerät aus kalter Umgebung in den Betriebsraum gebracht, kann Betauung auftreten. Vor der Inbetriebnahme muss das Gerät absolut trocken sein; daher ist eine Akklimatisationszeit von mindestens zwei Stunden abzuwarten.
- Dieses Gerät ist mit einem sicherheitsgeprüften Netzkabel ausgestattet. Es darf ausschließlich an eine vorschriftsmäßig geerdete Schutzkontakt-Steckdose angeschlossen werden.
- Stellen Sie beim Aufstellen des Gerätes sicher, dass die Gerätesteckvorrichtung beziehungsweise die Schutzkontakt-Steckdose gut zugänglich ist.
- Bei jeglichen Arbeiten am Gerät und beim Stecken und Lösen von Datenkabeln muss das Gerät vollständig von der Netzspannung getrennt werden. Um das Gerät vollständig von der Netzspannung zu trennen, schalten Sie das Gerät aus und ziehen den Netzstecker des Netzteils.
- USB-Geräte können während des laufenden Betriebes an den BEETLE angeschlossen oder entfernt werden, sofern diese Geräte den Spezifikationen nach usb.org entsprechen. Andere Peripheriegeräte (z.B. PoweredUSB-Drucker) sollten Sie sicherheitshalber nur an ausgeschaltete BEETLE-Systeme anschließen oder von diesen entfernen.
- Bevor Sie mit einer Montage am Gerät beginnen, sollten Sie sich statisch entladen, beispielsweise durch Berühren eines geerdeten Gegenstandes (z.B. Heizung).
- Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände (beispielsweise Büroklammern) in das Innere des Gerätes gelangen, da elektrische Schläge oder Kurzschlüsse die Folge sein könnten.

- Halten Sie die Lüftungsschlitze des Gerätes frei, um eine gute Belüftung zu gewährleisten und beachten Sie die Aufstellhinweise für den BEETLE. Dadurch wird eine übermäßige Temperaturerhöhung vermieden.
- Bei Gewitter dürfen Datenkabel weder gelöst noch gesteckt werden.
- Schützen Sie das Gerät vor Erschütterungen, Staub, Feuchtigkeit und Hitze.
- Stellen Sie die umweltgerechte Entsorgung verbrauchter Teile sicher, beispielsweise des Akkumulators.
- In Notfällen (z.B. beschädigtes Gehäuse oder beschädigtes Netzkabel, Eindringen von Flüssigkeit oder Fremdkörpern) schalten Sie das Gerät sofort aus, ziehen den Netzstecker und informieren Sie den Technischen Kundendienst der Wincor Nixdorf International GmbH oder den autorisierten Servicepartner Ihres Händlers.
- Bei unsachgemäßem Austausch der Lithium-Batterie des Gerätes besteht Explosionsgefahr! Die Lithium-Batterie darf nur durch identische oder vom Hersteller empfohlene Typen ersetzt werden.
- Bitte sorgen Sie für moderne bauliche und technische Umgebungsbedingungen, um ein einwandfreies und effizientes Funktionieren des BEETLE zu ermöglichen. So sollten Sie den BEETLE oder andere informationstechnische Anlagen nur an Stromversorgungsnetze mit separat geführttem Schutzleiter (PE) anschließen.
Bei Leitungsbruch können ansonsten lebensgefährliche Berührungsspannungen auftreten.
Diese Art der Stromversorgungsnetze wird als TN-S Netz bezeichnet. Verwenden Sie keine PEN-Leiter! Beachten Sie hierzu auch die Empfehlungen der DIN VDE 0100 Teil 540, Anhang C2. Damit vermeiden Sie mögliche Funktionsstörungen.
- Beim Austausch eines Speichermediums achten Sie darauf, dass Sie nur die von Wincor Nixdorf freigegebenen bzw. empfohlenen Speichermedien verwenden.

2.2 Pflege des Systems

Reinigen Sie Ihr System in regelmäßigen Abständen mit einem trockenen, fusselfreien Tuch. Stärkere Verschmutzungen entfernen Sie mit einem für Kunststoffoberflächen geeigneten Reinigungsmittel, das Sie bei Diebold Nixdorf bestellen können. Achten Sie unbedingt darauf, dass das Gerät während der Reinigung ausgeschaltet ist, der Netzstecker gezogen ist und dass keine Feuchtigkeit in das Innere des Gerätes gelangt.

3 Einleitung

Ihr BEETLE /M-III ist eine effiziente und zukunftsorientierte Systemplattform für multifunktionale Kassenlösungen.

Die leistungsstarke und dabei stromsparende Prozessortechnologie im BEETLE /M-III gewährleistet die schnelle Verarbeitung aller Arbeitsvorgänge.



Durch die Verwendung eines 80-Plus Gold-Netzteils trägt das System in besonderem Maße zur Energieeinsparung und zum Umweltschutz bei. Das Netzteil verfügt über ein 80-Plus Gold-Zertifikat. Eine „Gold-Zertifizierung“ attestiert einen Wirkungsgrad, der bei mindestens 87% im typischen Betrieb liegt, was mehr Leistung bei weniger Energiezufuhr bedeutet.

Durch die Verwendung eines 80-Plus Gold-Netzteils trägt das System in besonderem Maße zur Energieeinsparung und zum Umweltschutz bei. Das Netzteil verfügt über ein 80-Plus Gold-Zertifikat. Eine „Gold-Zertifizierung“ attestiert einen Wirkungsgrad, der bei mindestens 87% im typischen Betrieb liegt, was mehr Leistung bei weniger Energiezufuhr bedeutet.

An Ihren BEETLE /M-III können Sie verschiedene Peripheriegeräte anschließen. Dafür steht eine Vielzahl von Standard-PC und handelsspezifischer, stromversorgter Schnittstellen zur Verfügung. Zusätzliche USB-Schnittstellen sind zweckmäßig von vorn zugänglich angeordnet. Typ und Anzahl der Schnittstellen lassen sich sehr flexibel und individuell konfigurieren.

Optional ist für den BEETLE /M-III eine zweite SATA- Festplatte erhältlich.

Der BEETLE /M-III ist - wie alle Wincor Nixdorf Kassensysteme- ein offenes System, das Ihnen bei der Wahl des Betriebssystems (Linux, Windows) und der Software fast keine Grenzen setzt.

Bei Fragen rund um Ihren BEETLE /M-III oder zu anderen Produkten und Lösungen von Wincor Nixdorf besuchen Sie uns im Internet.

3.1 Zu diesem Handbuch

Diese Dokumentation soll Ihnen den Umgang mit dem System erleichtern und Ihnen als Nachschlagewerk dienen. Das ausführliche Inhaltsverzeichnis ermöglicht Ihnen das rasche Auffinden der gewünschten Information.



HINWEIS

Hinweise sind im Handbuch durch dieses Zeichen gekennzeichnet



VORSICHT

Für Achtungshinweise wird dieses Zeichen verwendet.

Das Handbuch beschreibt das BEETLE /M-III System mit den Motherboards K1/K2, M1/M2 und O1. In den Zeichnungen wurde das Board M1/M2 bevorzugt eingesetzt, insbesondere beim Ein-/Ausbau oder Öffnen des Systems, deshalb können die Rückansichten und Gesamtansichten nicht der Ausprägung Ihres System entsprechen. Anhand der Anschlussansichten sehen Sie die Unterscheidung der Systeme.

Da Art und Umfang der Anwendungsprogramme von der individuellen Wahl jedes Kunden abhängig sind, wird in diesem Handbuch nicht weiter auf Software eingegangen. Für die anschließbaren Peripheriegeräte sind eigene Handbücher erhältlich. Daher werden diese Geräte hier nicht näher beschrieben. Informieren Sie sich bitte in den entsprechenden Handbüchern im Internet.

3.2 Gewährleistung

Diebold Nixdorf (DN) sichert Ihnen i.A. eine Gewährleistung von 12 Monaten ab Liefer- bzw. Abnahmedatum zu. Diese Gewährleistung bezieht sich auf alle Defekte, die bei normaler Verwendung des Produkts aufgetreten sind.

Defekte aufgrund unsachgemäßer oder ungenügender Wartung, unsachgemäßer Verwendung oder unberechtigter Veränderungen am Produkt, eines ungeeigneten Standortes oder ungeeigneter Umgebung sind nicht abgedeckt.

Zu weiteren Details der Gewährleistungsregelung sehen Sie bitte in Ihren Vertragsunterlagen nach.

Falls kein Anspruch auf Gewährleistung besteht und Sie keinen Servicevertrag mit Diebold Nixdorf eingegangen sind, steht Ihnen das Diebold Nixdorf Customer Care Center (CCC) für eine vertragslose Auftragsannahme zur Verfügung:

Tel.: 0180 1 WINCOR (Vanity Number, kostenpflichtig)

Tel.: 0180 1 1 99 2 99 (kostenpflichtig)

E-Mail: [mailto: WNCCC.contact@dieboldnixdorf.com](mailto:WNCCC.contact@dieboldnixdorf.com)

3.3 Recycling

Dieses Produkt wurde nach unserer internen Norm "Umweltgerechte Produktgestaltung und -entwicklung" konzipiert.

Das System wird ohne Verwendung von FCKW und CKW gefertigt und ist überwiegend aus Bauteilen und Materialien hergestellt, die wieder verwertbar sind.

Bei der Wiederverwertung helfen Sie uns, wenn Sie keine Aufkleber am Gerät anbringen.

Für Werkstoffe, die derzeit noch keinem neuen Zweck zugeführt werden können, bietet Diebold Nixdorf die umweltverträgliche Entsorgung in einem Recyclingzentrum an, das nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert ist.

Hat Ihr System also einmal ausgedient, führen Sie es dieser umweltschonenden und zeitgemäßen Form der Wiederverwertung zu.

Weitere Informationen zu Rücknahme, Recycling und Entsorgung unserer Produkte erhalten Sie von Ihrer zuständigen Geschäftsstelle oder von unserem Recyclingzentrum Paderborn.

<mailto:info@dieboldnixdorf.com>

Wir freuen uns auf Ihre Mail.

4 Das modulare System

4.1 Übersicht

An Ihr modulares Kassensystem BEETLE /M-III können Sie eine Vielzahl von Peripheriegeräten anschließen und dadurch die unterschiedlichsten Ausbaustufen realisieren.

Es besteht die Möglichkeit

- verschiedenartige optische Leser (Scanner) wie Distanzleser, Handleser oder stationäre Leser zu benutzen,
- Waagen und Scannerwaagen zu verwenden (achten Sie dabei auf die amtlichen Zulassungsbestimmungen),
- verschiedene Drucker anzuschließen,
- den Kassenarbeitsplatz mit verschiedenen Bildschirmanzeigen zu benutzen,
- Geldladen in verschiedenen Ausführungen einzusetzen,
- verschiedene Tastaturen anzuschließen,
- optional einen BEETLE /M-III mit einem eingebauten Akkumulator zu bestellen, um sich vor eventuellen Netzausfällen zu schützen,
- BEETLE /M-III in ein Netzwerk einzubinden und
- den BEETLE /M-III mit einem K1/K2 oder M1/M2- Motherboard aufzurüsten, da er Platz für Erweiterungskarten (1 x PCI Express x1 + 1 x PCI-Express x16) bietet.
- den BEETLE /M-III mit einem O1 Motherboard aufzurüsten, da er Platz für eine Erweiterungskarte (1 x PCI Express x1) hat.

Der BEETLE /M-III wird Ihren Anforderungen also jederzeit gerecht.

5 Vor dem Einschalten

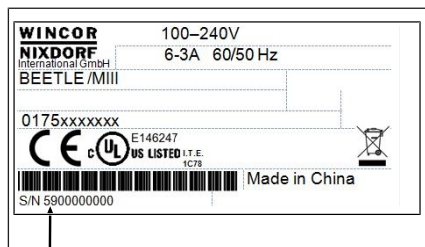
5.1 Überprüfen des Lieferumfangs

Packen Sie die Teile aus und prüfen Sie, ob der Lieferumfang mit den Angaben auf dem Lieferschein übereinstimmt.

Im Karton befinden sich die Systemeinheit und ein länderspezifischer Beipack.

Sollten Sie Transportschäden oder Unstimmigkeiten zwischen Verpackungsinhalt und Lieferschein feststellen, informieren Sie bitte unverzüglich Ihren Vertragspartner oder Ihre Verkaufsstelle der Wincor Nixdorf International GmbH. Dabei geben Sie bitte die Lieferschein-, Lieferscheinspositions- und Seriennummer des Gerätes an.

Die Seriennummer finden Sie auf dem hier abgebildeten Aufkleber an der Unterseite des Gehäuses.



Die Seriennummer befindet sich auf dem Aufkleber unterhalb des Barcodes.

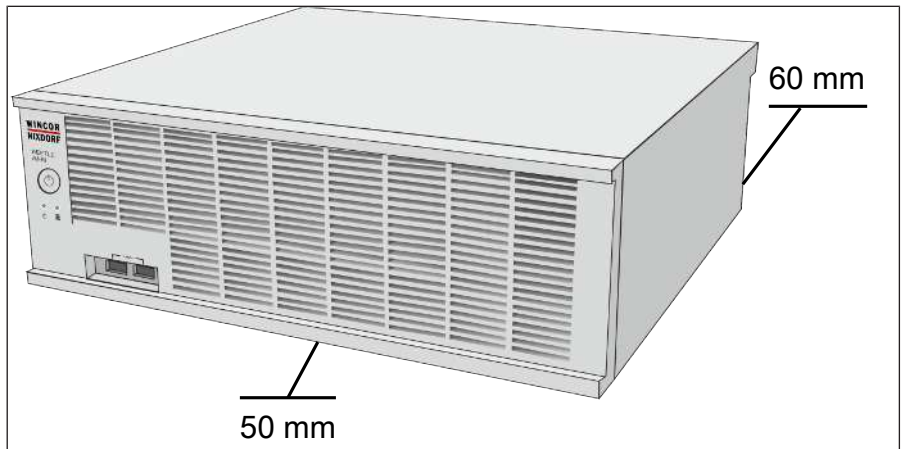
Wir empfehlen Ihnen, für einen eventuellen Wiedertransport die Originalverpackung aufzuheben (Schutz gegen Stoß und Schlag).

5.2 Aufstellen des Gerätes

Stellen Sie das BEETLE /M-III-System so auf, dass das System keinen extremen Umgebungsbedingungen ausgesetzt ist. Schützen Sie das Gerät vor Erschütterungen, Staub, Feuchtigkeit, Hitze und starken Magnetfeldern.

5.2.1 Waagerecht

Beachten Sie die angegebenen Mindestabstände vorne und hinter dem Gerät! Auch wenn Sie das Gerät einbauen wollen, halten Sie unbedingt die unten angegebenen Mindestabstände ein und sorgen Sie für eine konstante Be- und Entlüftung. Die unmittelbare Umgebungstemperatur des Systems darf 40 °C nicht überschreiten.



An der Unterseite befinden sich vier mit einer rutschhemmenden Gummifolie versehene Standfüße.

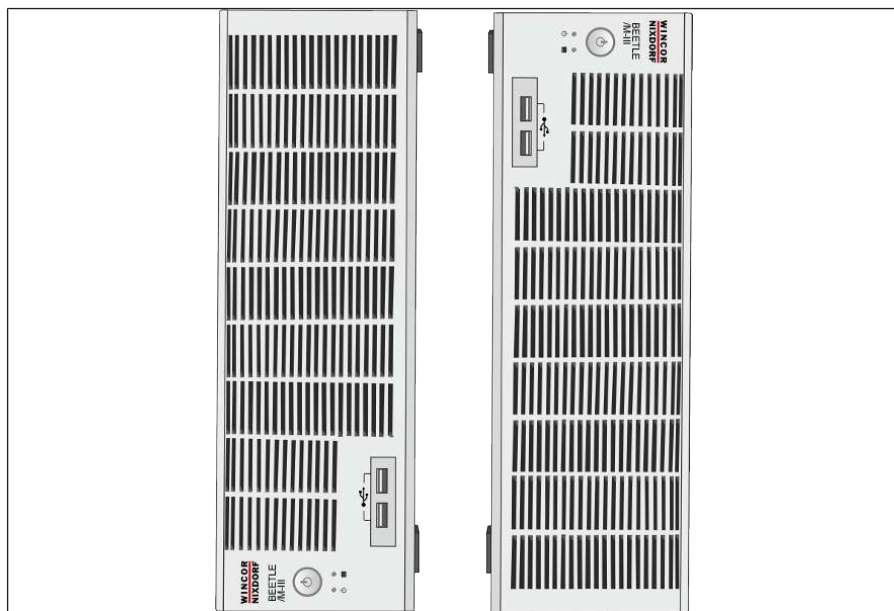
5.2.2 Senkrecht

Damit eine korrekte Belüftung gewährleistet bleibt, müssen auch bei senkrechter Aufstellung folgende Mindestabstände bei freier Konvektion (siehe Abbildung oben) eingehalten werden:

nach hinten: 60 mm

nach vorne: 50 mm

Das Gerät können Sie auf die rechte oder auf die linke Seite stellen.

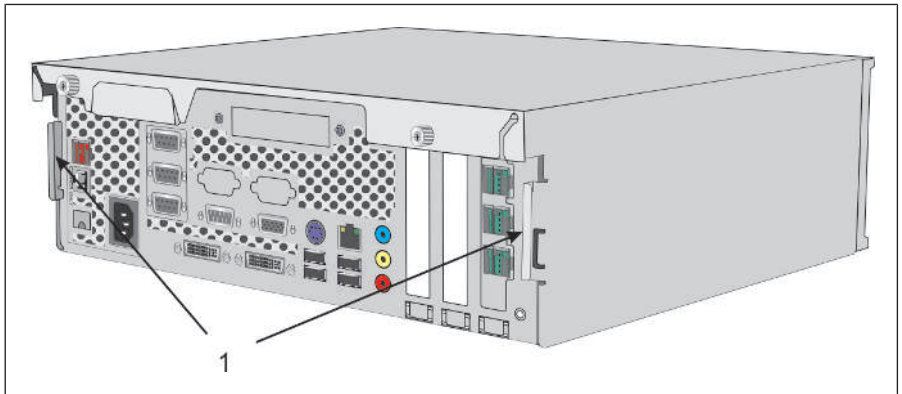


5.3 Befestigung der Kabelabdeckung

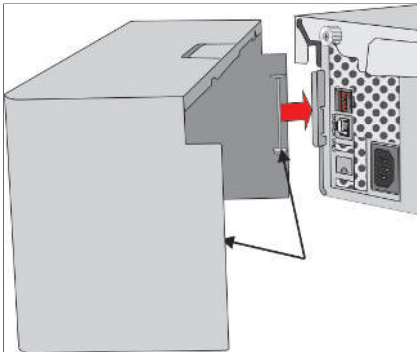
Bevor Sie die optional bestellbare Kabelabdeckung am Gerät anbringen, sollten Sie die notwendigen Kabeldurchbrüche entfernen. Welche Sie entfernen ist abhängig davon, wie und welche Kabel Sie verlegen möchten.

Sie benötigen kein Werkzeug, die Plastikteile lassen sich von Hand lösen.

Zum Aufsetzen der Kabelabdeckung setzen Sie die zwei Stege in die beiden Schienen (siehe Pfeile) auf der Rückseite Ihres BEETLE /M-III.

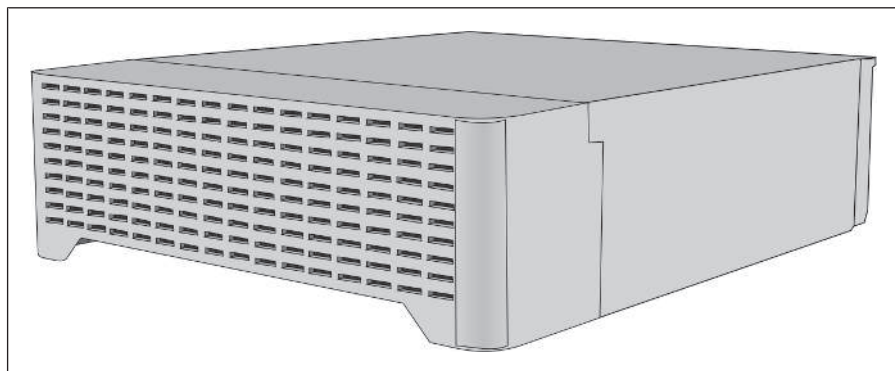


1 Schienen



Hängen Sie die Kabelabdeckung an der linken Seite ein. Setzen Sie den Steg in die Lasche auf der anderen Seite.

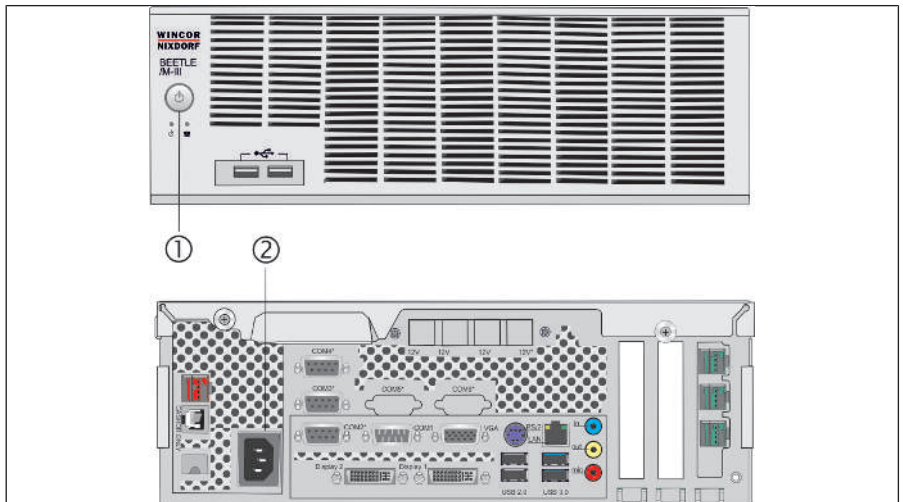
Drücken Sie diese heran, so dass die Kabelabdeckung plan abschließt.



6 Verkabeln des BEETLE /M-III

Sämtliche Geräte, die zum modularen Kassensystem BEETLE /M-III gehören und ein eigenes Netzspannungskabel besitzen, müssen an denselben Stromkreis angeschlossen werden.

- Vergewissern Sie sich, dass alle Datenkabel an der Systemeinheit und den Peripheriegeräten gesteckt sind.
- Stecken Sie dann das Netzkabel in die Buchse auf der Rückseite des Gerätes.
- Stecken Sie nun das andere Kabelende in die Schutzkontakt-Steckdosen der Hausinstallation.



- 1 Ein- Ausschalttaster
- 2 Netzanschluss

- Zum Einschalten des Gerätes drücken Sie kurz die Ein-/Ausschalttaste an der Vorderseite. Ein Ausschalten während des Betriebes ist möglich, dazu drücken Sie die Taste für ca. 5 Sekunden.



VORSICHT

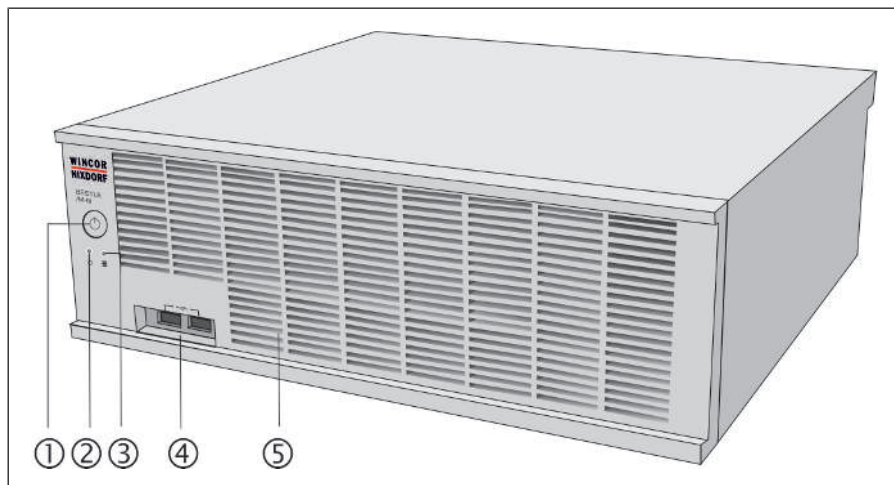
Stecken Sie niemals Daten- oder Spannungsversorgungskabel bei eingeschaltetem System!

6.1 Grundeinstellung

Ab Werk ist der BEETLE /M-III gemäß Ihrer Bestellung konfiguriert. Zusätzliche Geräte wie beispielsweise Scanner müssen nachträglich an Ihre Konfiguration angepasst werden. Wenden Sie sich hierzu an Ihre zuständige WN-Geschäftsstelle.

7 Außenansicht

Die folgende Abbildung zeigt den BEETLE /M-III von vorne.



1 Ein- Ausschalttaste

2 Power- LED

3 HDD/SSD-LED

4 2 USB- Schnittstellen

5 Lüftungsschlitze

7.1 Ein-/Ausschalttaste

Ist das Netzteil mit Strom versorgt, wird das System durch Drücken der Ein-/Ausschalttaste eingeschaltet.

7.2 Leuchtdioden

Die Leuchtdioden auf der Vorderseite des Systems sind gekennzeichnet:

HDD/SSD	rechte LED blinkt gelb	Lese- oder Schreibzugriff auf HDD/SSD
POWER	linke LED leuchtet orange	Standby- Betrieb (S4/S5)
	linke LED leuchtet grün	Das Gerät ist eingeschaltet (S0)
	linke LED blinkt grün	Standby (S3)
	bei BEETLE /M-III mit M1/M2-Motherboard gilt Folgendes:	
	POWER ON blinkt 4 x kurz Nach einer Pause 100ms on/ 900ms off 100ms on/ 900ms off 100ms on/ 900ms off 100ms on/ 4750ms off	Fehler in der Stromversorgung
	bei BEETLE /M-III mit M1/M2-Motherboard gilt Folgendes:	
	POWER ON blinkt 2 x kurz Nach einer Pause 100ms on/ 100ms off 100ms on/ 700ms off	Fehler in der CPU Stromversorgung, in der CPU oder im BIOS

7.3 USB (Universal Serial Bus)-A, USB 2.0

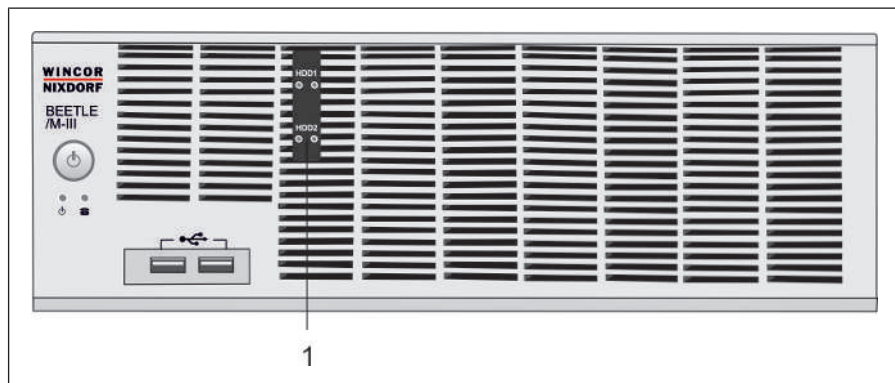
An diese Anschlüsse (USB- A) können Sie USB-Peripheriegeräte anschließen, z.B. Scanner, Waagen oder Magnetkartenleser.



VORSICHT

An die USB-Schnittstellen dürfen nur Geräte und Kabel angeschlossen werden, die der gültigen USB-Spezifikation entsprechen.

7.4 Außenansicht mit frontalem Festplattenzugriff (optional)



1 LEDs für HDD1/HDD2

Die Funktionen der LEDs sind im Handbuch für das jeweilige Motherboard K1, K2, M1, M2 und O1 beschrieben.

8 Anschlussblende

8.1 Netzteil

Das eingebaute Netzteil stellt sich automatisch auf die jeweilige Spannung ein.



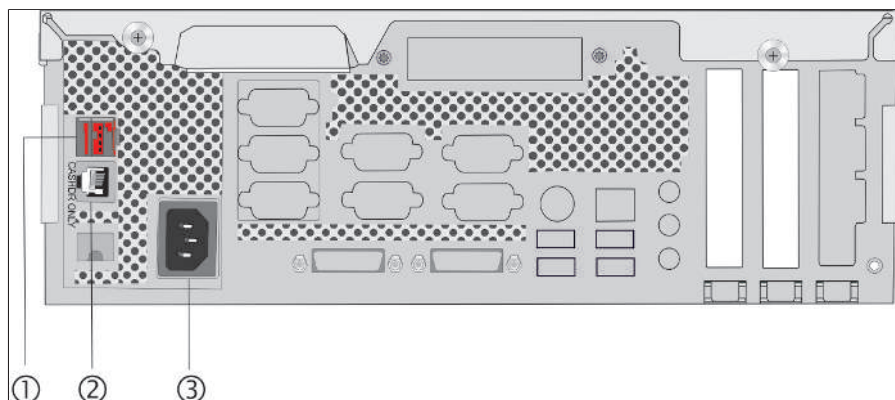
VORSICHT

Das Netzteil darf nur durch ein von Wincor Nixdorf freigegebenes Netzteil ersetzt werden.



VORSICHT

Bei jeglichen Arbeiten am Gerät und beim Stecken und Lösen von Datenkabeln muss das Gerät vollständig von der Netzspannung getrennt werden. Um das Gerät vollständig von der Netzspannung zu trennen, schalten Sie das Gerät aus und ziehen den Netzstecker des Netzteils.



- 1 PoweredUSB 24V
3 Netzanschlusstecker

2 RJ12 (Geldlade)

8.1.1 PoweredUSB 24V

USB-Peripheriegeräte, die mit einem höheren Energiebedarf als durch eine Standard-USB betrieben werden, z.B. Drucker, Barcodescanner oder Displays, können über eine PoweredUSB mit Strom versorgt werden. Die Stromversorgung beträgt 24 V (rot markiert für POS-Drucker).

Eine mechanische Kodierung verhindert, dass ein PoweredUSB 12 V- oder ein 5 V- Stecker versehentlich in eine PoweredUSB 24 V- Buchse gesteckt wird. PoweredUSB-Ports können auch als USB-A-Buchsen verwendet werden.



VORSICHT

Die 24V PoweredUSB Schnittstelle ist für den Betrieb von Retail Thermo-Druckern vorgesehen. Die Spitzenlast ist dementsprechend ausgelegt. Der maximale Dauerstrom darf 2A nicht überschreiten.

8.1.2 RJ12 (CASHDR, Geldlade)

Für den Anschluss einer Geldlade verfügt das System über eine RJ12-Buchse. Über diesen Anschluss darf ausschließlich eine Kassenlade verbunden werden.

RJ12-Stecker sind mit dem Einstecken verriegelt. Die Spannungsversorgung (24V +5% / -15%) der Geldlade erfolgt über diese Buchse.



HINWEIS

Achten Sie darauf, dass der Stecker festen Kontakt mit der Buchse hat, da es sonst zu Fehlfunktionen kommen kann.



VORSICHT

Das Anschließen von Unterladen (das sogenannte Durchschleifen) und der Anschluss von 12V OEM-Kassenladen sind nicht zulässig!

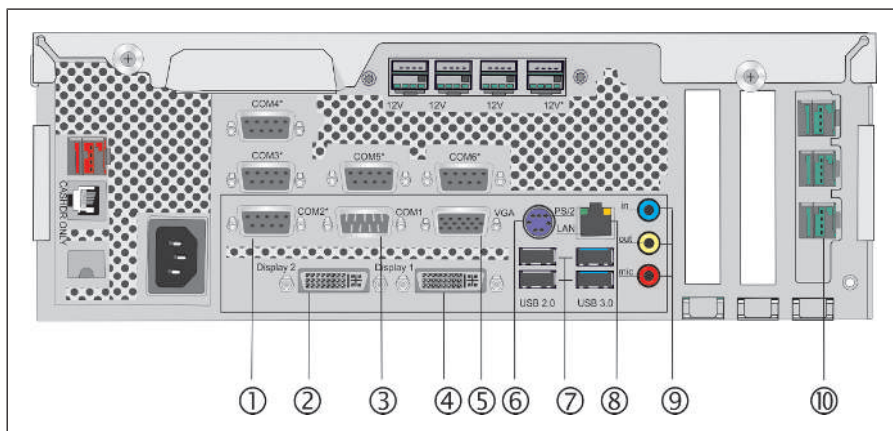
8.1.3 Netzanschlusstecker

Über diese Anschlussbuchse erfolgt die Stromversorgung. Stecken Sie das entsprechende Ende des Stromkabels in diese Buchse und das andere in die Netzsteckdose. Um das Gerät stromlos zu machen, ziehen Sie den Netzstecker.

8.2 Systemeinheit

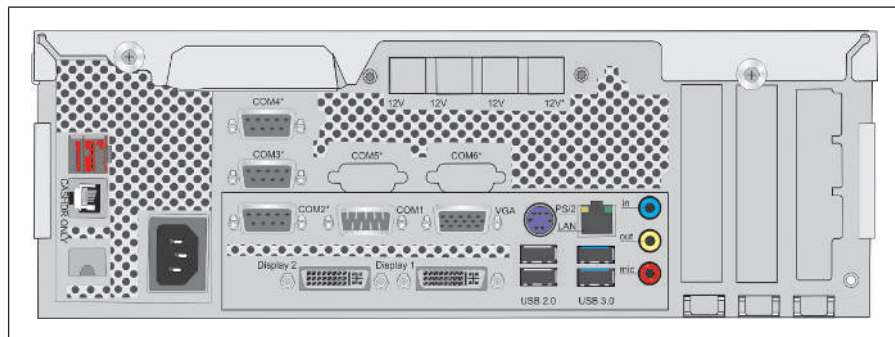
Bei jeglichen Arbeiten am Gerät und beim Stecken und Lösen von Datenkabeln muss das Gerät vollständig von der Netzspannung getrennt werden. Um das Gerät vollständig von der Netzspannung zu trennen, schalten Sie das Gerät aus und ziehen den AC-Stecker zum Netzteil. Peripheriegeräte dürfen nicht bei eingeschaltetem System gesteckt werden!

Beispiel einer Anschlussblende:



1	3 x D-Sub (COM2*-COM4*- Schnittstellen, stromversorgt bzw. 5 x D-Sub	2	Display 2 (DVI-D/PLINK2) mit RMT bei einem Mx Board, ohne RMT bei einem Kx Board
3	1 x D-Sub (COM1- Schnittstelle)	4	Display 1 (DVI-D/PLINK2) mit RMT
5	15-polige Mini-D-Sub-Buchse (VGA)	6	Mini DIN (KYBD), Tastatur
7	2 x USB-A (USB 2.0) 2 x USB-A (USB 3.0)	8	RJ-Buchse (LAN)
9	3 x 3.5 mm Klinkenbuchse (IN, Out, Mikrofon)	10	3 x PoweredUSB 12V (bei einem Motherboard K1/K2 oder M1/M2

Anschlussblende BEETLE /M-III mit einem O1-Motherboard:



HINWEIS

Achten Sie darauf, dass alle zusätzlichen Geräte das CE-Zeichen tragen.

8.2.1 COM2*-COM4*

Scanner, Kunden- oder Bedieneranzeigen ohne eigene Stromversorgung werden, abhängig von der bestehenden Konfiguration, an diese Schnittstellen angeschlossen.

Dabei handelt es sich um eine 9polige D-Sub-Buchse.



HINWEIS

Achten Sie darauf, dass der Stecker der Peripheriegeräte fest mit der Buchse verschraubt ist, da es sonst zu Fehlfunktionen kommen kann. Die Spannungsversorgung erfolgt über diese Buchse.

8.2.2 D-Sub-Stecker (COM1)

An die COM1- Schnittstelle schließen Sie beispielsweise eine Waage mit eigener Stromversorgung an. COM1 ist als 9poliger D-Sub-Stecker ausgeführt. Wenn Sie an den BEETLE /M-III Waagen anschließen, die nicht von WN stammen, müssen Sie eine WN-Lizenz für die Treibersoftware erwerben!



HINWEIS

Achten Sie darauf, dass der Stecker fest mit der Buchse verschraubt ist, da es sonst zu Fehlfunktionen kommen kann.

8.2.3 Display 1 und Display 2

Diese Schnittstelle dient dem Anschluss eines hochauflösenden Monitors an das BEETLE-System. Sie kann als DVI-D oder als PanelLink 2.0 Schnittstelle genutzt werden. Hier können Videosignale mit einer maximalen Auflösung von 1920×1200 Bildpunkten bei 60 Hz übertragen werden.

PanelLink 2.0 wird von spezifischen DN-Displays unterstützt und liefert Videosignale und Stromversorgung in nur einem Kabel.

Die Display - Schnittstelle des BEETLE-Systems verfügt über eine RMT-Funktion. Sie nutzen diese Funktion durch Betätigen der EIN-/AUS-Taste am Bildschirm. Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn der BA9x an ein BEETLE-System unter Verwendung eines PLINK2™ Schnittstellenkabel angeschlossen wurde. Die Wirkungsweise hängt von den Einstellungen des BEETLE BIOS als auch von den Anzeigeeinstellungen ab. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle.

BEETLE BIOS Settings	BA9x Settings BEETLE	System und Display Status	Nach Druck auf den Display-Einschaltknopf
RMT enabled	RMT enabled	OFF	Das System bootet; das Display wird durch das System eingeschaltet.
		ON	Das System schaltet ab; das Display schaltet sich aus, wenn das System vollständig ausgeschaltet ist.
	RMT disabled	OFF	Das System beginnt mit dem Boot-Vorgang; das Display wird durch das System eingeschaltet.
		ON	FW2.10 und höher: das System reagiert nicht; das Display schaltet sich aus.
RMT disabled	RMT enabled	OFF	FW2.05: das System schaltet sich aus; das
		ON	Display schaltet sich aus, wenn das System vollständig ausgeschaltet ist.
	RMT disabled	OFF	Das System reagiert nicht; Display bleibt aus.
		ON	Das System reagiert nicht; Display bleibt an.

Die Funktion (RMT) ermöglicht Ihnen, das BEETLE-System, welches im Standby- oder Hibernation-Modus läuft, einzuschalten. Es ist ebenfalls möglich, das System vom eingeschalteten Zustand in den Standby- oder Hibernation-Modus zu bringen. Welcher Modus hierbei aktiv wird, hängt von den Einstellungen im Betriebssystem ab.

Bei einem K1/K2-Motherboard unterstützt die Funktion nur auf einem Display.

8.2.4 Mini D-Sub-Buchse (VGA)

Die VGA- Schnittstelle dient dem Anschluss eines hochauflösenden Displays an das BEETLE-System. Das Display wird über diese 15polige D-Sub-Buchse mit dem System verbunden.

8.2.5 Mini-DIN (KYBD, Tastatur)

Der BEETLE /M-III verfügt über eine 6polige Mini-DIN-Buchse für den Anschluss einer Tastatur.



HINWEIS

Achten Sie darauf, dass der Stecker festen Kontakt mit der Buchse hat, da es sonst zu Fehlfunktionen kommen kann.

Die Spannungsversorgung der Tastatur erfolgt über diese Buchse. Für den Anschluss einer PC-Standard-Tastatur mit DIN-Stecker ist ein spezielles Adapterkabel erforderlich. Bei Bedarf wenden Sie sich an Ihre zuständige Wincor Nixdorf -Geschäftsstelle.

Über einen Y-Adapter ist es möglich, zusätzlich zur Tastatur eine PS/2-Maus anzuschließen.

8.2.6 USB (Universal Serial Bus) A 2.0, 3.0

An diese Anschlüsse (USB- A) können Sie verschiedene USB-Peripheriegeräte anschließen, z.B. Scanner, Waagen, Mäuse, aber auch Dongles und sogar Grafikkarten oder Monitore. USB kann für Geräte mit geringem Stromverbrauch wie Telefone oder Tastaturen die Stromversorgung übernehmen.

8.2.7 RJ45 (LAN)

Hier wird das Kabel für den Anschluss an ein Netzwerk (LAN) gesteckt.

LEDs

linke LED	konstant grün	Netzwerkverbindung hergestellt
	blinkt grün	Datentransfer
rechte LED	aus	10 MBit
	konstant grün	100 MBit
	konstant orange	1000 MBit



HINWEIS

Verwenden Sie nur geschirmte LAN- Kabel mit der Markierung CAT5 oder CAT5e (bei 1000 MBit). Diese bieten einen höheren Schutz gegen Störungen im Netzwerk.

8.2.8 3,5 mm Klinkenbuchse (In/Out/Mikrofon)

An diese Anschlüsse können Audiogeräte wie Kopfhörer, Lautsprecher und Mikrofone angeschlossen werden. Die drei Buchsen sind mechanisch identisch, unterscheiden sich jedoch in ihrer Funktion. Die blaue Buchse (Line In) ist ein Audioeingang. Hier können externe Audioquellen angeschlossen werden. Die grüne Buchse (Line Out) ist ein Audioausgang. Hier können Kopfhörer oder Lautsprecher angeschlossen werden. An die rosafarbene Buchse (Mic) schließlich kann ein Mikrofon angeschlossen werden.

Die gewünschte Lautstärke können Sie über die Software im Betriebssystem oder über das Betriebssystem selbst einstellen (z.B. bietet das Betriebssystem Windows ein kleines Lautsprechersymbol in der Taskleiste an, über das sie die Lautstärke regeln können).

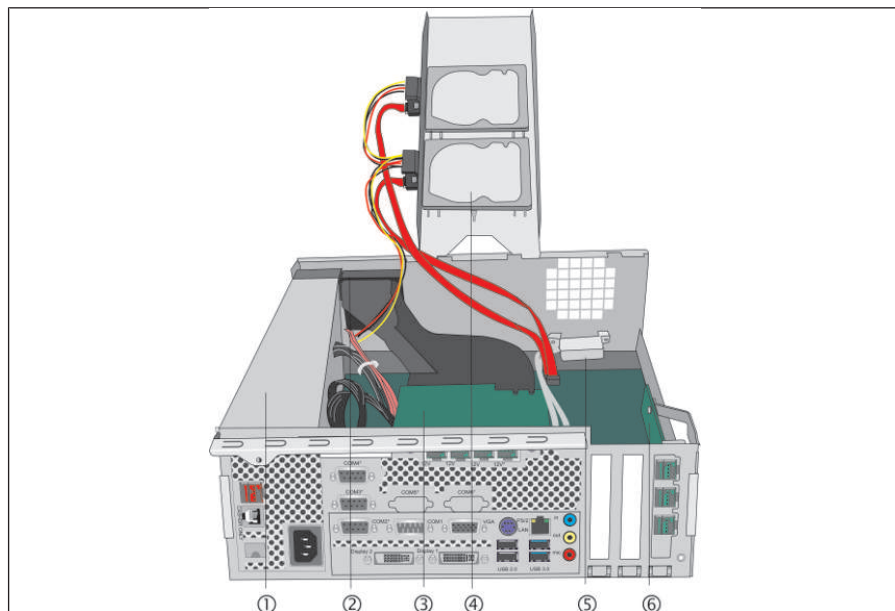
8.2.9 PoweredUSB

An PoweredUSB-Anschlüssen können USB-Peripheriegeräte betrieben werden, deren Energiebedarf höher ist, als von Standard-USB zur Verfügung gestellt wird, wie z.B. Drucker, Barcode-Scanner oder Anzeigen.

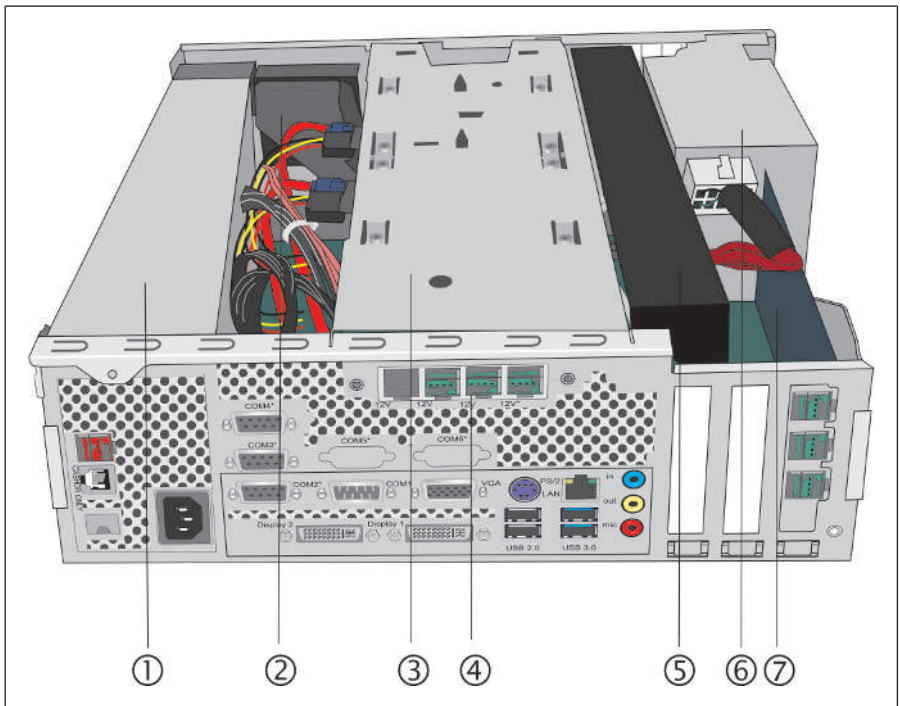
Eine mechanische Codierung verhindert, dass ein USB-12V Stecker versehentlich in eine USB-24V Buchse gesteckt werden kann. PoweredUSB- Anschlüsse können auch als USB-A-Buchsen genutzt werden.

9 Innenansicht

Nachfolgend sehen Sie eine Innenansicht des BEETLE /M-III (mit zwei 2,5"-Festplatten, optional).



9.1 Innenansicht mit Akkumulator

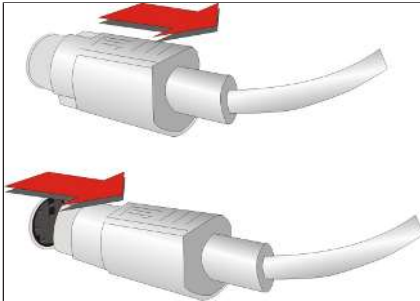


- | | |
|--|--|
| 1 Netzteil mit Lüfter | 2 Luftkanal (nicht bei einem BEETLE /M-III mit einem O1-Motherboard) |
| 3 Träger mit Festplatte(n)/SSD(s) | 4 PoweredUSB Hub (mit 3 PoweredUSB-Anschlüssen) |
| 5 Akkumulator | 6 Battery Backup Unit (BBU) |
| 7 Erweiterungskarte mit 3 PoweredUSB-Anschlüssen (Retail-Card)
(nicht bei einem BEETLE /M-III mit einem O1-Motherboard) | |

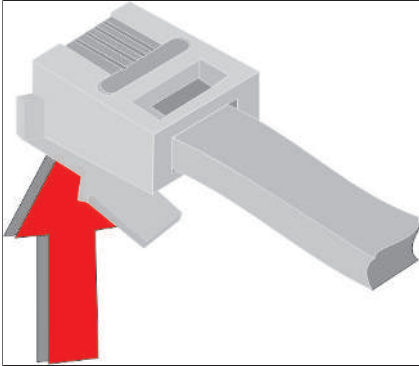
10 Kabel lösen

Lösen Sie niemals Kabel, indem Sie am Kabel ziehen, sondern fassen Sie das dafür vorgesehene Steckergehäuse an. Zum Lösen der Kabel gehen Sie wie folgt vor:

- Alle Netz- und Peripheriegeräteschalter ausschalten.
- Kabelabdeckung entfernen.
- Alle Netzkabel aus den Schutzkontakt-Steckdosen der Hausinstallation ziehen.
- Alle Datenübertragungskabel aus den Steckvorrichtungen der Daten-netze ziehen.
- Alle Kabel an den Geräten lösen.



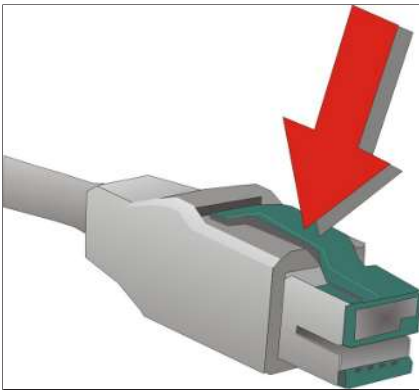
Die Mini-DIN-Stecker (bei Wincor Nixdorf Tastaturen) sind mit einer Verriegelung gegen unbeabsichtigtes Lösen der Verbindung versehen. Um diesen Stecker zu lösen, ziehen Sie die Plastikummhüllung von der Anschlussbuchse weg. Die Verriegelung wird gelöst. Das Metall des Steckers ist sichtbar.



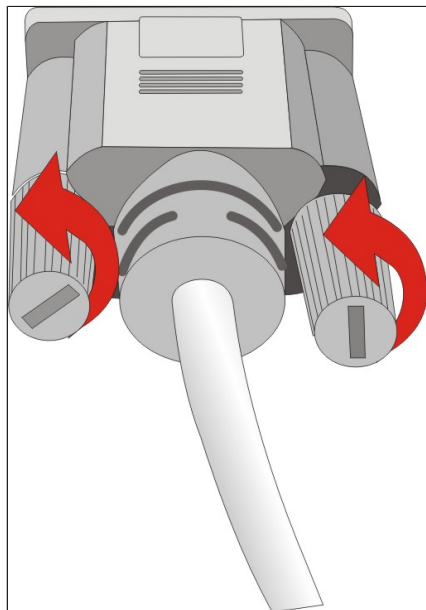
Zum Lösen eines RJ12-Steckers drücken Sie die Lasche unterhalb des Steckers nach oben.



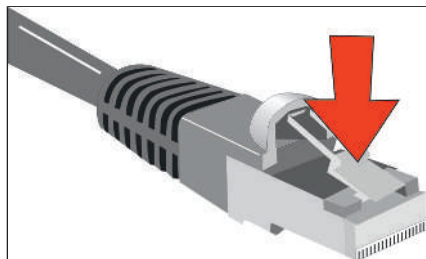
Den USB-A-Stecker lösen Sie durch ein Ziehen am Gehäuse des Steckers.



Der stromversorgte USB-Stecker wird durch Drücken der mit dem Pfeil markierten Feder gelöst.



Schnittstellenstecker (COM/DVI/VGA) mit Rändelschraube können von Hand gelöst werden.

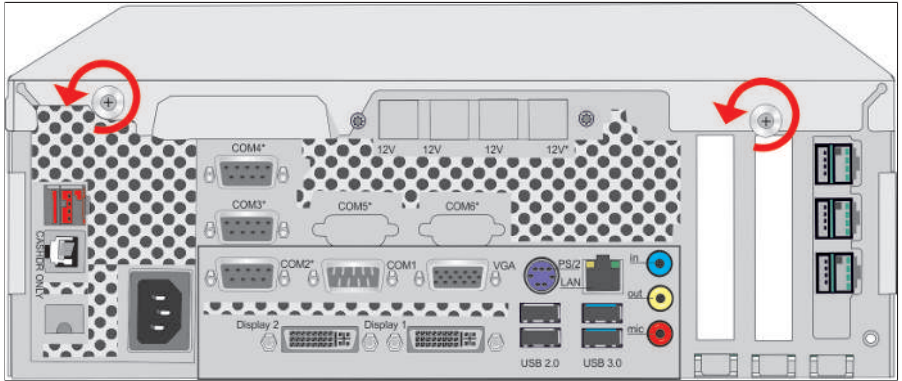


Zum Lösen eines RJ45-Steckers drücken Sie die Lasche oberhalb des Steckers (siehe Pfeil) nach unten.

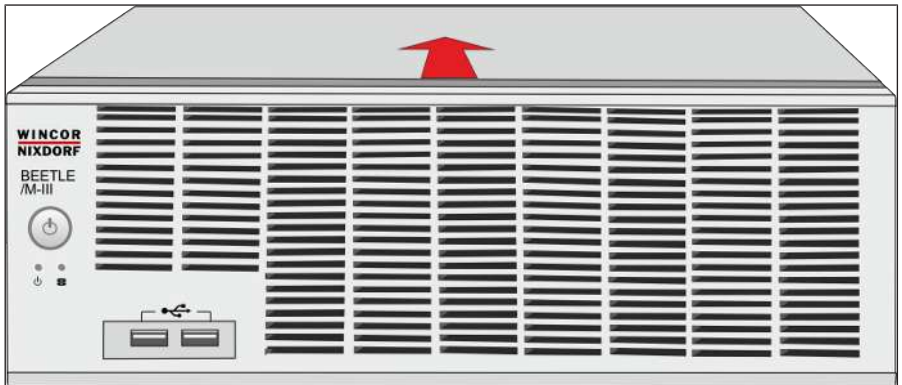
11 BEETLE /M-III öffnen

Achten Sie zunächst darauf, dass das Gerät ausgeschaltet und der Netzspannungsstecker gezogen ist.

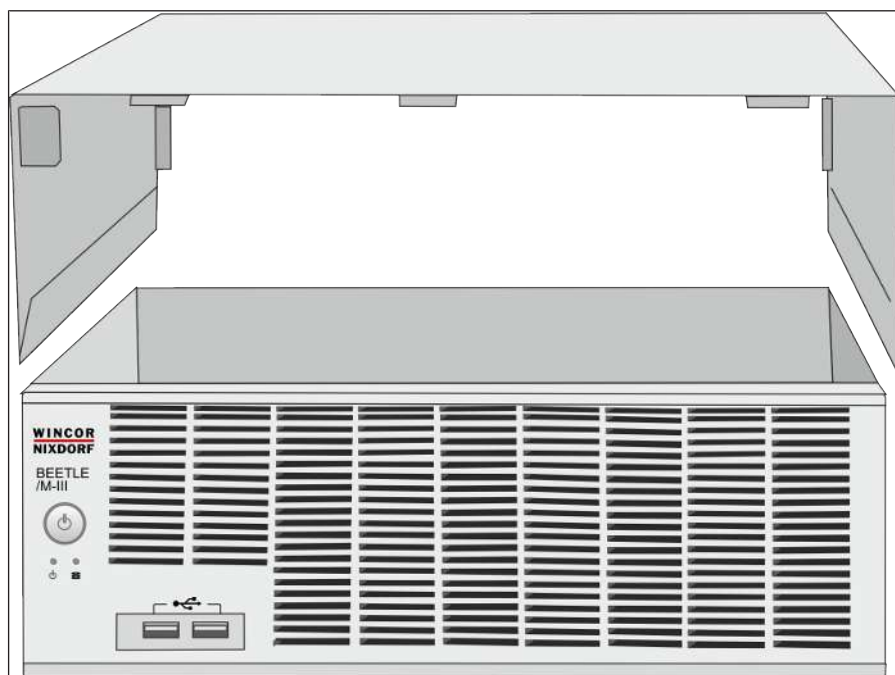
Lösen Sie die Rändelschrauben auf der Rückseite des Systems.



Schieben Sie den Gehäusedeckel ein wenig aus der Führung.



Heben Sie den Deckel nach oben ab. Legen Sie diesen zur Seite.



12 Speichermedien

Als Speichermedien stehen Ihnen zur Verfügung:

- eine 3,5" SATA- Festplatte oder
- zwei 2,5" SATA- Festplatten oder eine 2,5" SATA Festplatte bei einem O1-Motherboard oder
- ein oder zwei 2,5" Festkörperlaufwerke (SSD/Solid State Drive) oder ein 2,5" Festkörperlaufwerk (SSD/Solid State Drive) bei einem O1-Motherboard oder
- eine M.2 SSD (bei einem M1- oder O1-Motherboard) oder
- eine mSATA (nur bei einem K1/K2- oder M1/M2-Motherboard).

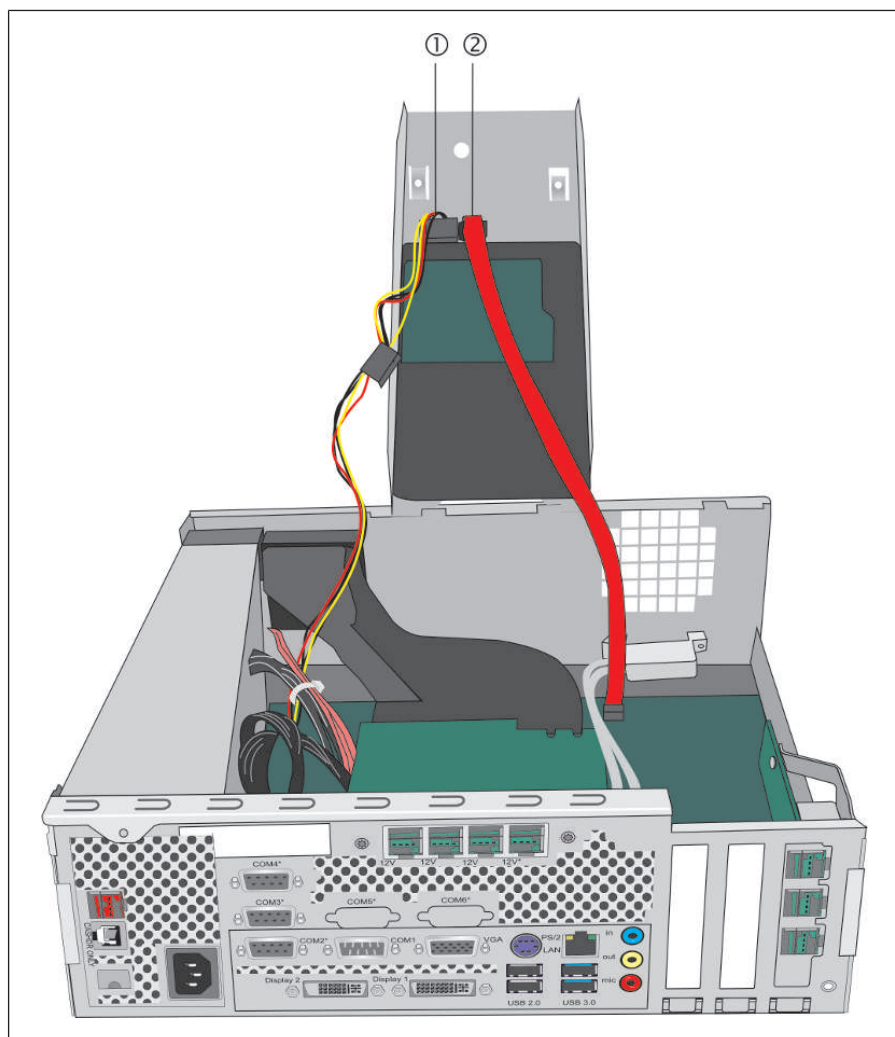
Bei den zwei zuletzt genannten handelt es sich um ein Speichermedium, das zwar wie eine Festplatte eingesetzt und angesprochen wird, aber keine rotierende Platte enthält, sondern Speicherbausteine, die vergleichbar mit den elektronischen Bauteilen im Innern eines USB- Sticks sind.

12.1 Wechsel einer 3,5" SATA Festplatte

Achten Sie zunächst darauf, dass das Gerät ausgeschaltet und der Netzspannungsstecker gezogen ist.

Öffnen Sie den BEETLE (siehe Kapitel „BEETLE /M-III öffnen“).

Klappen Sie den Datenträger nach oben und ziehen Sie das Datenkabel und das Spannungsversorgungskabel.

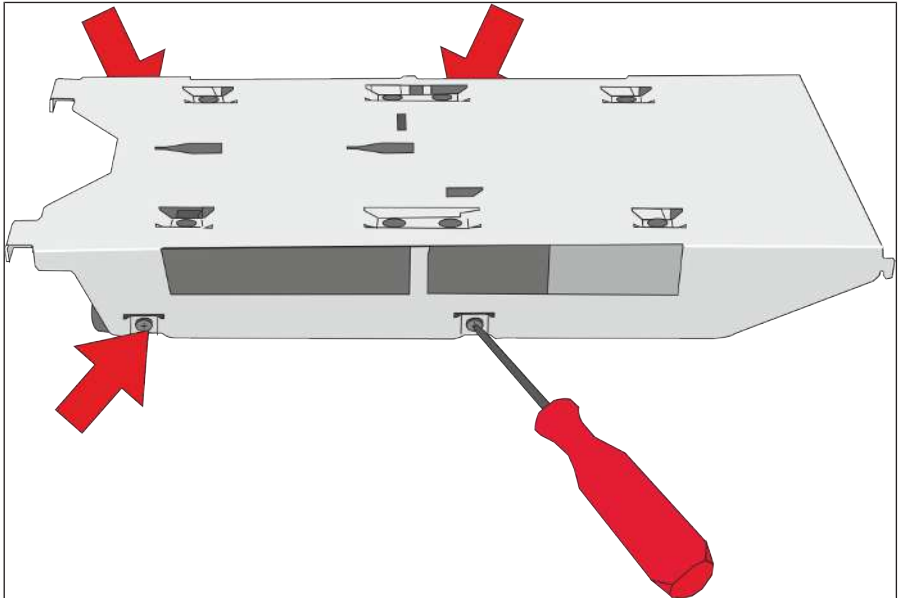


1 Spannungsversorgungskabel

2 Datenkabel

Entnehmen Sie den Festplattenträger.

Lösen Sie die vier Schrauben der betreffenden Festplatte mit einem Kreuzschlitzschraubendreher.

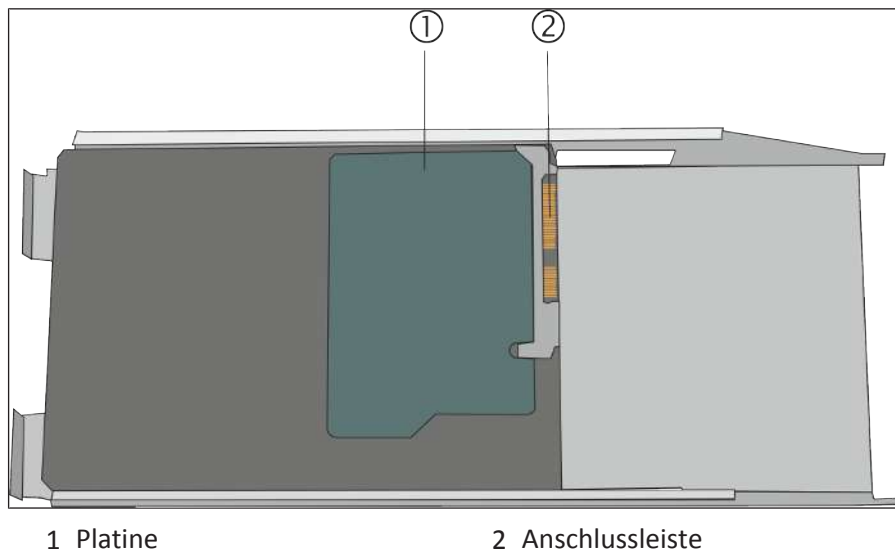


HINWEIS

Behandeln Sie die Festplatte auch beim Zusammenbau mit äußerster Sorgfalt und berühren Sie keine freiliegende Elektronik.

Tauschen Sie die Festplatte aus.

Fixieren Sie die neue Festplatte mit den zuvor entfernten Schrauben. Achten Sie beim Anschrauben auf die richtige Einbaulage. Wie in der Abbildung dargestellt, befindet sich die Platine der HDD oben und die Anschlussleiste zeigt nach rechts.



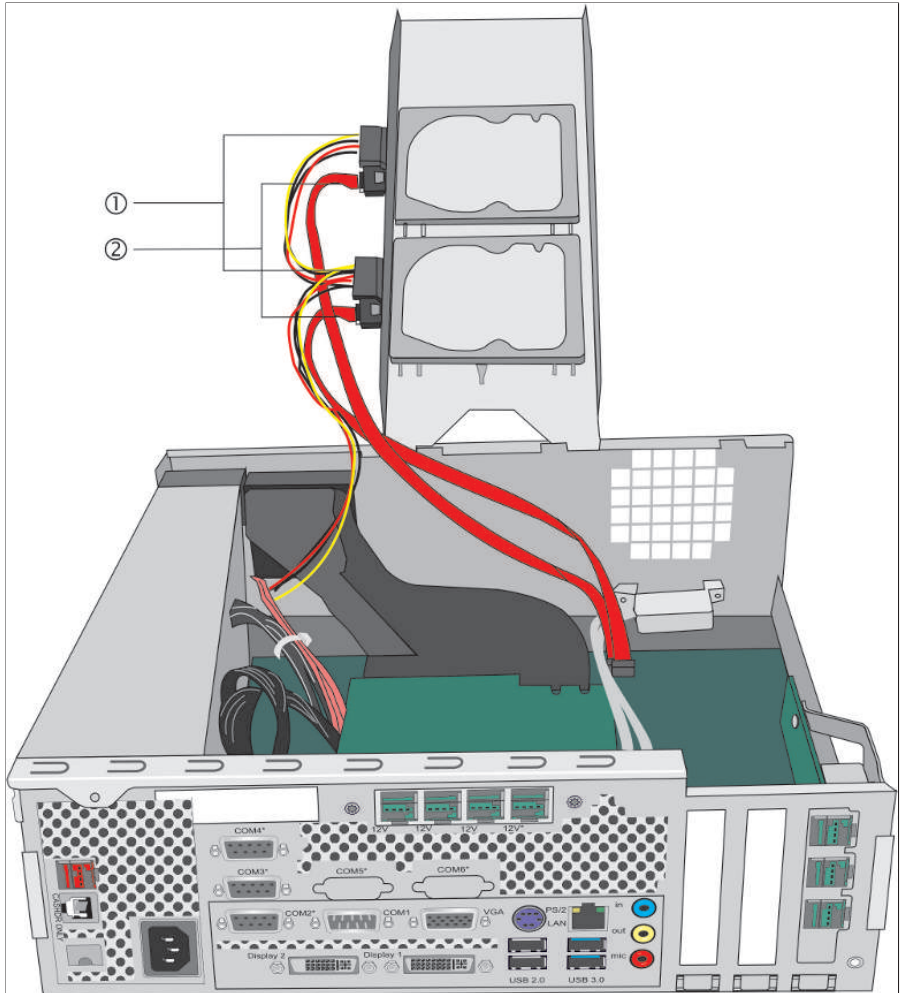
Bauen Sie den Festplattenträger in sinngemäß umgekehrter Reihenfolge ein.

12.2 Wechsel von zwei 2,5" Datenspeichern

Achten Sie zunächst darauf, dass das Gerät ausgeschaltet und der Netzspannungsstecker gezogen ist.

Öffnen Sie den BEETLE (siehe Kapitel „BEETLE /M-III öffnen“).

Klappen Sie den Datenträger nach oben und ziehen Sie die Datenkabel und das Spannungsversorgungskabel.

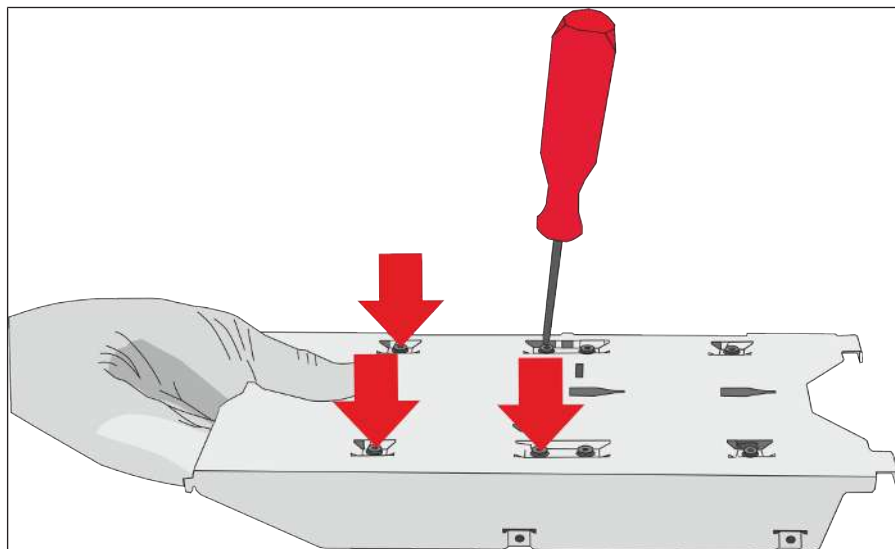


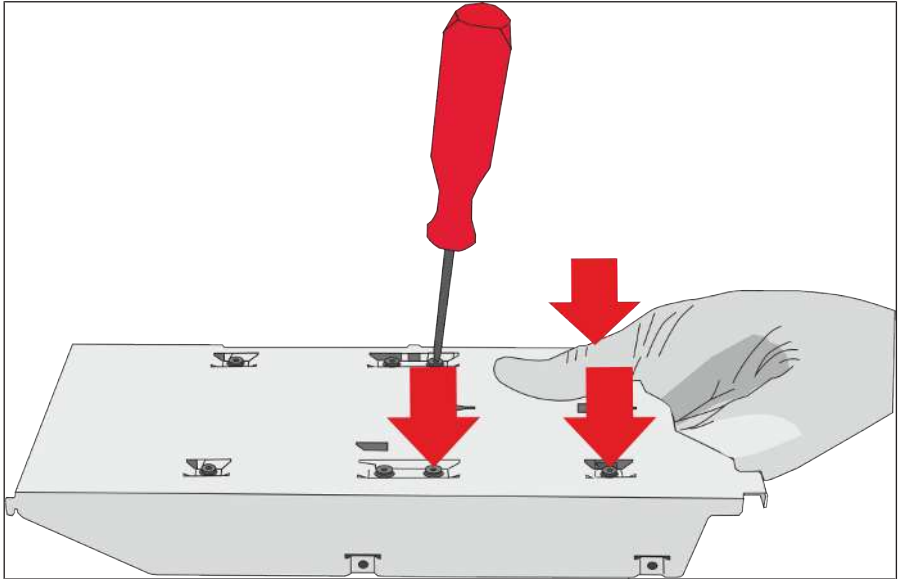
1 Spannungsversorgungskabel

2 Datenkabel

Entnehmen Sie den Festplattenträger.

Lösen Sie die vier Schrauben jeder Festplatte mit einem Torxschraubendreher. Stützen Sie beim Lösen der Schrauben die Festplatte mit einer Hand.





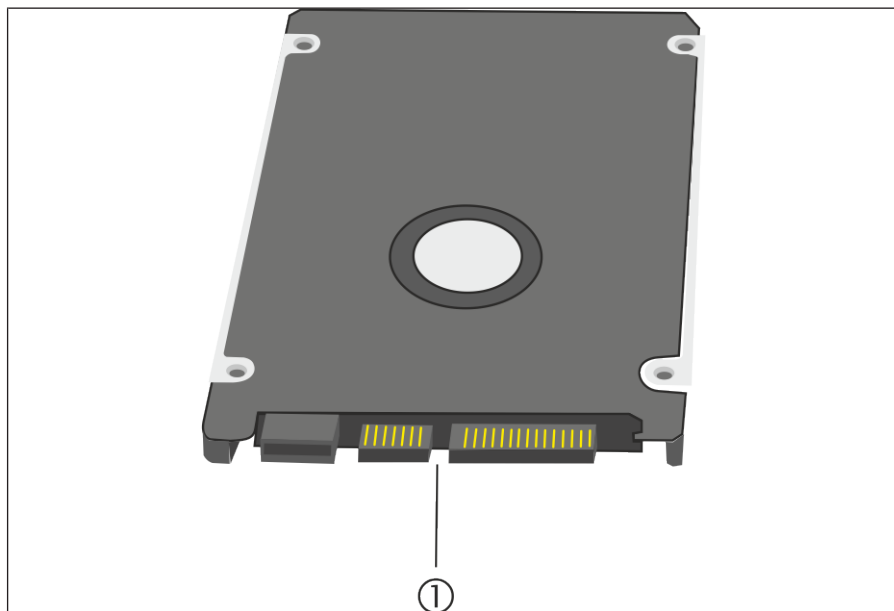
HINWEIS

Behandeln Sie die Festplatten auch beim Zusammenbau mit äußerster Sorgfalt und berühren Sie keine freiliegende Elektronik.

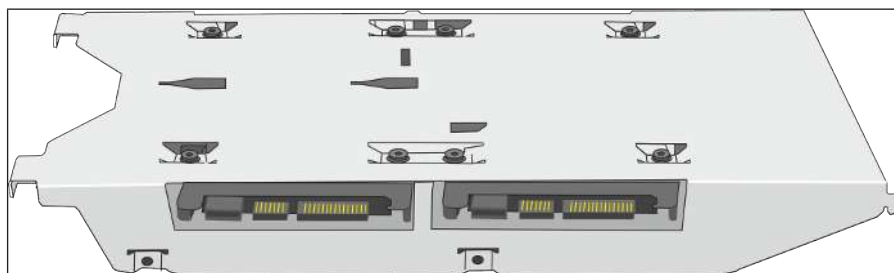
Tauschen Sie die Festplatten aus.

Fixieren Sie die neuen Festplatten mit den zuvor entfernten Schrauben. Achten Sie beim Anschrauben auf die richtige Einbaulage.

Beim Einsetzen der Festplatte in den Träger achten Sie darauf, dass die Anschlussleiste zu den Öffnungen in der Seite des Trägers zeigt.



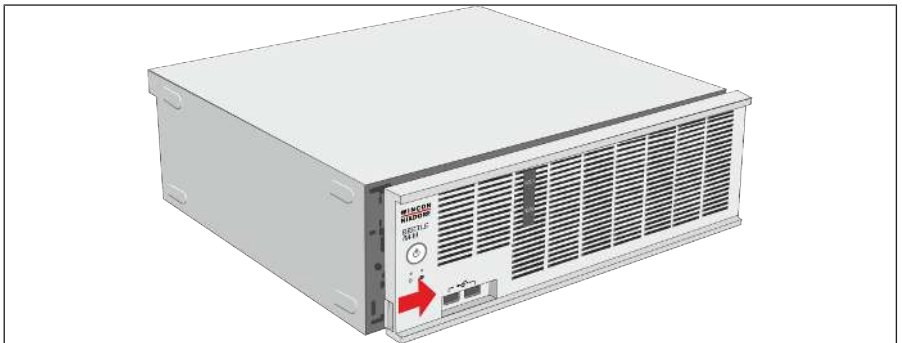
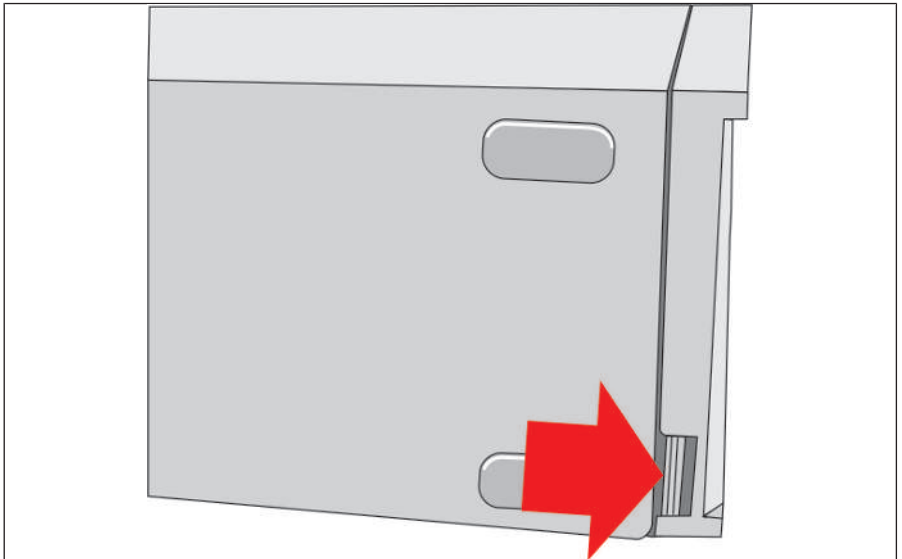
1 Anschlussleiste



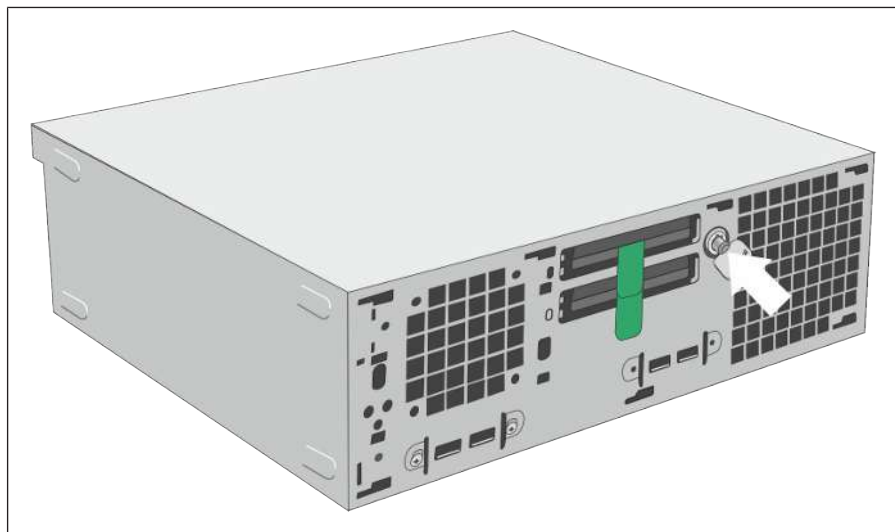
Bauen Sie den Festplattenträger in sinngemäß umgekehrter Reihenfolge ein.

12.3 Wechsel 2,5" Festplatte(n) mit frontalem Zugriff

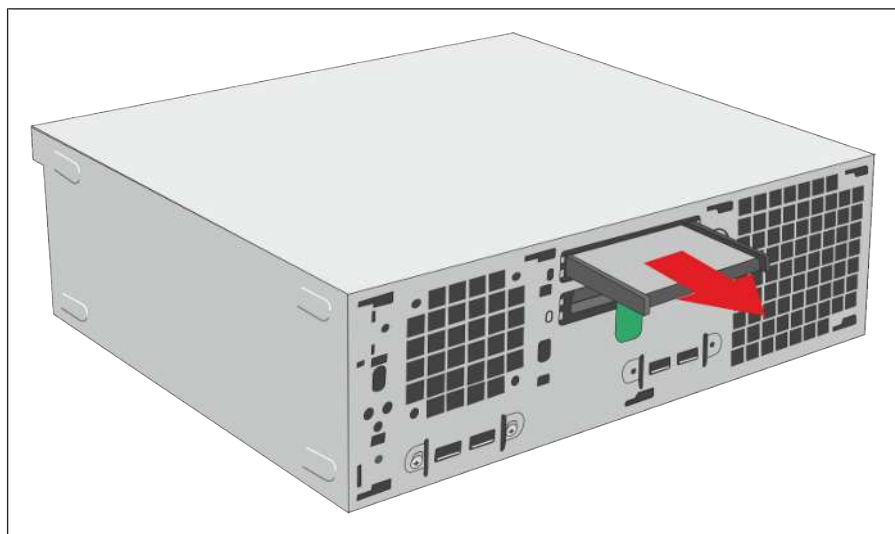
Achten Sie zunächst darauf, dass das Gerät ausgeschaltet und der Netzspannungsstecker gezogen ist. Öffnen Sie die Frontblende, indem Sie die Entriegelung nach vorne drücken und die Blende zur Seite schieben (siehe Pfeil in der unteren Abbildung).



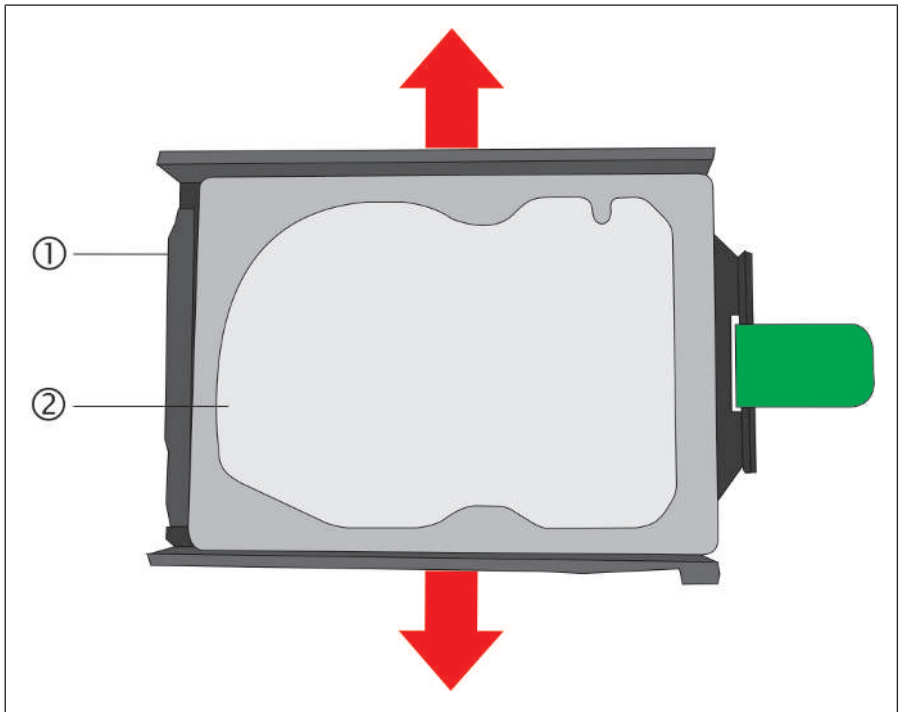
Legen Sie die Blende zur Seite. Entriegeln Sie die Festplatten mit dem mitgelieferten Schlüssel (achten Sie auf die Symbolik der Verriegelung).



Am grünen Band den Träger mit der Festplatte herausziehen.



Trägerseiten nach außen drücken und die Festplatte entnehmen.



1 Anschlussleiste

2 Etikett



VORSICHT

Behandeln Sie die Festplatten auch beim Zusammenbau mit äußerster Sorgfalt und berühren Sie keine freiliegende Elektronik.

Tauschen Sie die Festplatte aus.

Beim Einsetzen der neuen Festplatte in den Träger drauf achten, dass die Anschlussleiste hinten liegt und das Etikett oben erscheint. Achten Sie auch darauf, dass die Noppen des Trägers in die entsprechende Öffnung der Festplatte passt.

Schieben Sie den Träger in die Einschubstelle bis er einrastet. Die Festplatte muss fest gesteckt sein, damit der Schlüssel die Festplatte verriegeln kann.

Verfahren Sie beim Wechseln einer 2. Festplatte entsprechend.

Die Festplatte mit dem Schlüssel verriegeln.

Die Blende aufsetzen, andrücken und nach links schieben.

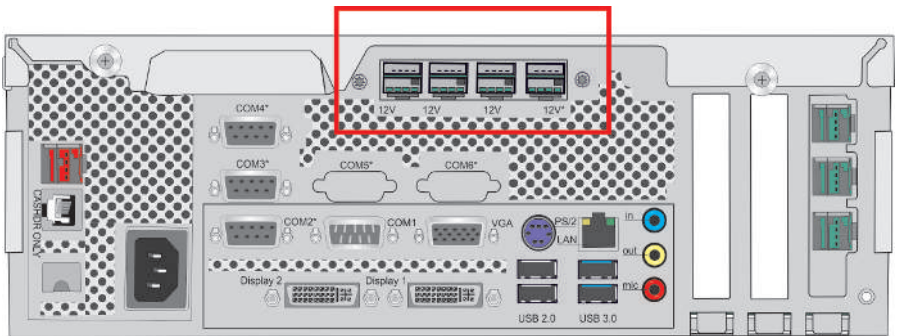
Stecken Sie alle gezogenen Kabel und schalten Sie das Gerät ein.

13 PoweredUSB-Hub (optional)

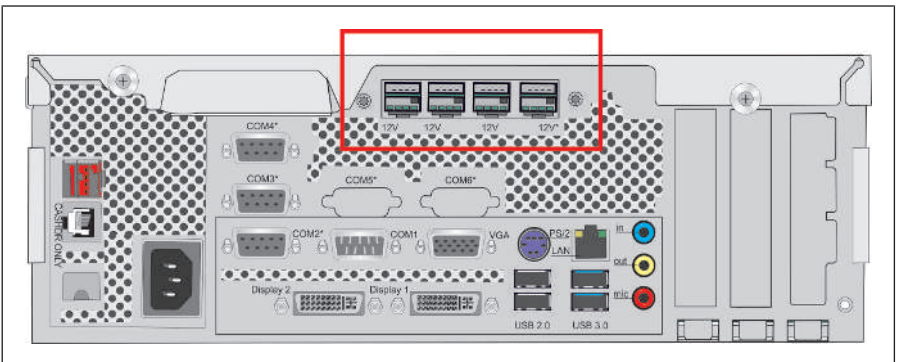
Optional stehen vier 12V PoweredUSB- Schnittstellen auf einem optional erhältlichen Hub zur Verfügung.

Sie ermöglichen den Anschluss von Peripheriegeräten wie Drucker oder Scanner. Massenspeicher – wie etwa Festplatten – können Sie ebenfalls über eine USB- Schnittstelle anschließen. PoweredUSB- Anschlüsse können auch als USB-A-Buchsen genutzt werden.

BEETLE /M-III mit einem K1/K2 oder M1/M2- Motherboard



BEETLE /M-III mit einem O1-Motherboard





HINWEIS

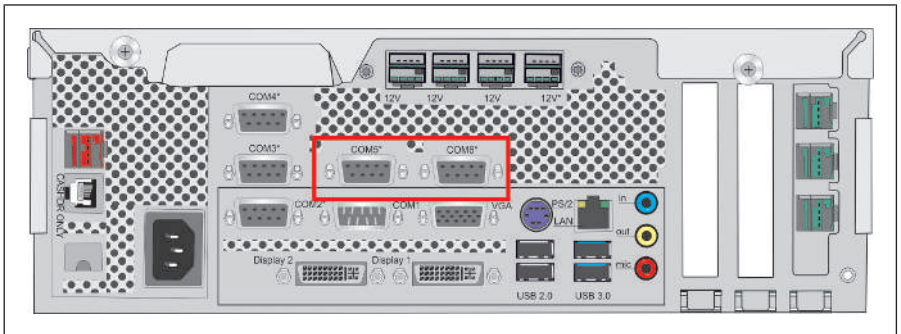
Schließen Sie einen Bildschirm BA82/BA83 mit zusätzlichen Optionen oder andere Multifunktionsbildschirme ausschließlich an die 12V/3A – PoweredUSB Buchse (12V(*)) des Hubs an.

14 COM5*-COM6*-Schnittstellen (optional)

Sie können Ihren BEETLE /M-III in unterschiedlichen Ausprägungen konfigurieren. Standardmäßig stehen vier COM(*)- Schnittstellen zur Verfügung (COM1, Stecker, nicht stromversorgt, und COM2*-COM4*, Buchsen, stromversorgt). Darüber hinaus sind Erweiterungen über eine Steckverbindung zum Motherboard möglich.

Sowohl die COM5* und COM6* - Schnittstellen (onboard, siehe Abbildung) als auch die nicht stromversorgten Schnittstellen COM5 und COM6 sind optional erhältlich.

BEETLE /M-III mit einem K1/K2 oder M1/M2- Motherboard



Die Scanner, Kunden- oder Bedieneranzeigen ohne eigene Stromversorgung werden, abhängig von der bestehenden Konfiguration, an die seriellen COM*-Schnittstellen angeschlossen. Dabei handelt es sich um 9polige D-Sub-Buchsen. Die Spannungsversorgung (5V und 12V) erfolgt über diese Buchsen.

Achten Sie darauf, dass der Stecker des Peripheriegerätes fest mit der Buchse verschraubt ist, da es sonst zu Fehlfunktionen kommen kann.

15 Akkumulator (optional)

Der Akkumulator überbrückt einen eventuellen Netzausfall bis zu 15 Minuten und ermöglicht ein kontrolliertes Beenden des Kassenprogrammes (siehe unten »Sicherheit bei Netzausfall«).

Für den Betrieb eines Akkumulators muss der BEETLE /M-III mit einem speziellen USV-Netzteil ausgerüstet sein.



WARNUNG

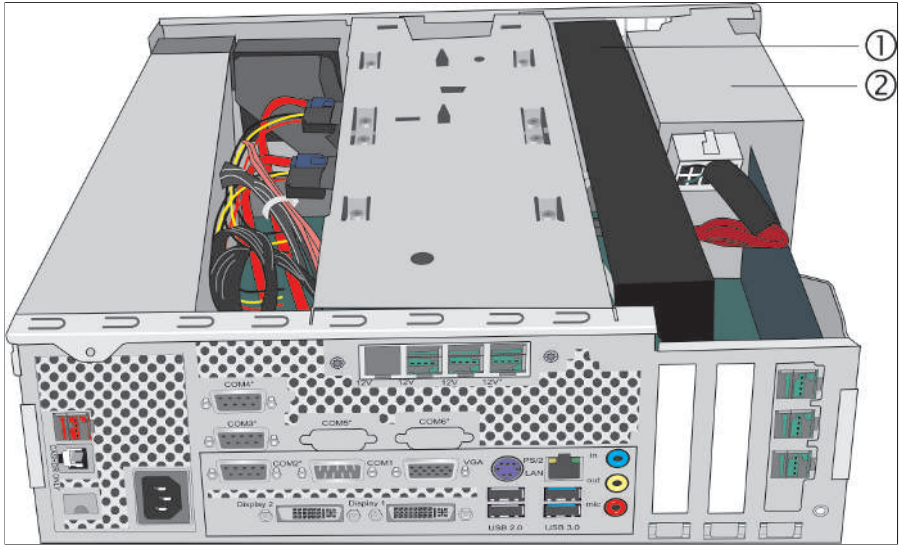
Bei unsachgemäßem Austausch des Akkumulators besteht Explosionsgefahr! Der Akkumulator darf nur durch identische oder vom Hersteller empfohlene Typen ersetzt werden.

15.1 Sicherheit bei Netzausfall

Die Ladezeit des Akkumulators beträgt nach der Erstinbetriebnahme ca. 6 Stunden. Der Akkumulator wird nur geladen, solange das System eingeschaltet ist und die Systemsoftware (Wincor USV-Software unter Windows/Linux) konfiguriert und geladen ist (Erhaltungsladung gegen die Selbstentladung der NiMh Zellen finden auch im Standby Mode statt).

Nach einem Ausfall der Netzspannung bleibt das System für ca. 15 min voll funktionstüchtig. Die für den weiteren Betrieb notwendige Energie liefert dann der Akkumulator, der Ausfall der Systemspannung wird für einige Zeit überbrückt und das System wird bei niedriger Akkuladung softwareabhängig (WN USV Windows/ Linuxtreiber) heruntergefahren.

Peripheriegeräte mit eigenem Netzteil (z.B. VGA-Monitor) werden bei einem Stromausfall nicht mit Spannung versorgt.



1 Akkumulator

2 Battery Backup Unit

Der optional erhältliche Akkumulator wird mit einem USV-Netzteil und einer angeschlossenen BBU (Battery Backup Unit) ausgeliefert.

Um das Kassensystem in Betrieb zu nehmen, betätigen Sie die Ein-/Ausschalttaste auf der Vorderseite des BEETLE-Systems.

Das System BEETLE /M-III mit eingebautem Akkumulator wird mit einem PoweredUSB-Hub ausgeliefert. Von den 4 verfügbaren USB-Schnittstellen wird eine durch die BBU intern verwendet. Drei können für andere Anschlussgeräte genutzt werden.

15.2 Akkumulator austauschen

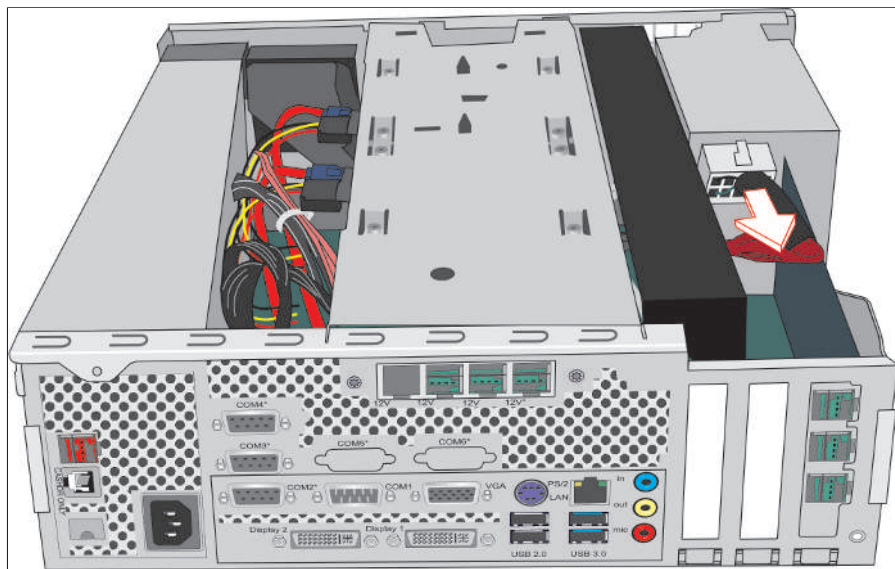
Jeder Akkumulator hat eine begrenzte Lebensdauer. Er sollte spätestens nach fünf Jahren ausgetauscht werden.



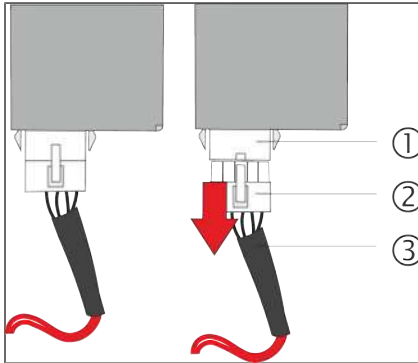
VORSICHT

Achten Sie zuerst darauf, dass das Gerät ausgeschaltet und der Netzspannungsstecker gezogen ist.

Entfernen Sie die Kabelabdeckung an der Rückseite des Gehäuses. Lösen Sie die beiden Rändelschrauben an der Rückseite und heben Sie den Gehäusedeckel leicht an. Ziehen Sie den Deckel nach hinten vom Gehäuse. Lösen Sie das Akkukabel.



Achten Sie darauf, dass die Verhakung oben gelöst wird. Ziehen Sie den Stecker aus der Buchse.

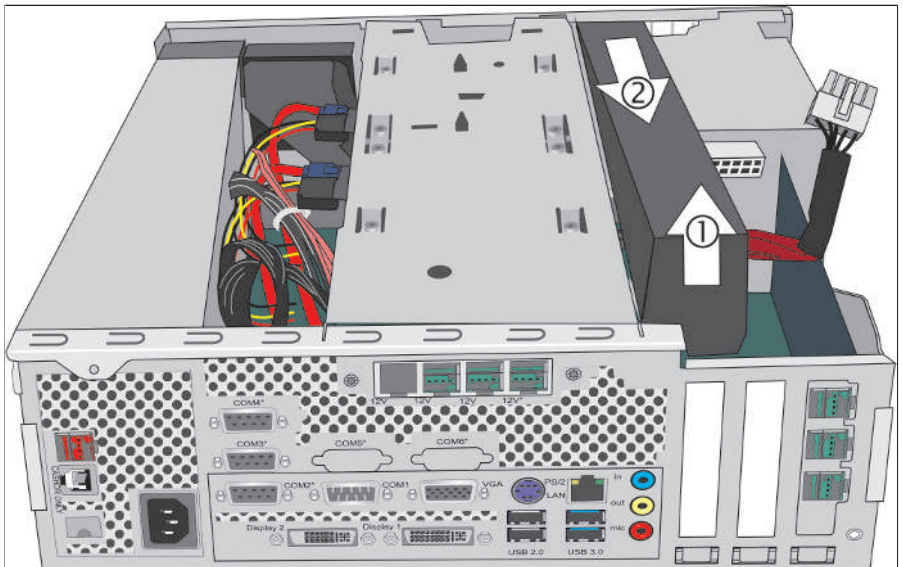


1= Buchse

2= Stecker

3= Akkukabel

Heben Sie den Akku vorne leicht an (1) und ziehen Sie ihn schräg nach oben aus dem System (2).



Tauschen Sie den Akkumulator und setzen Sie den neuen in die Position des alten. Stecken Sie das Akkukabel in die Buchse.

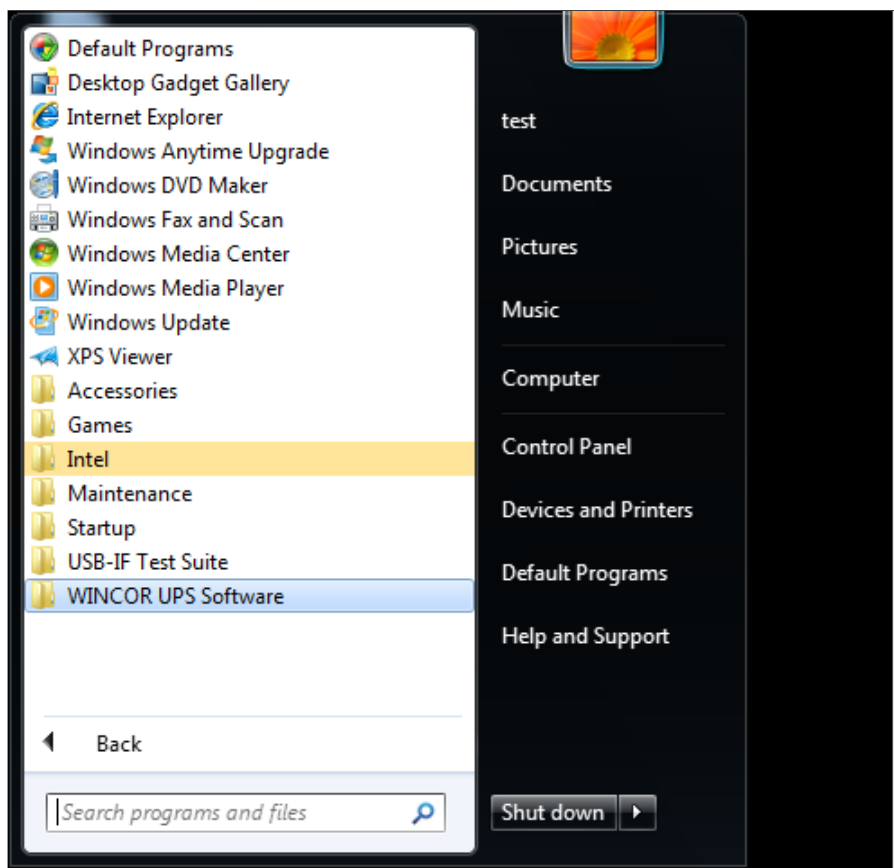
Setzen Sie den Gehäusedeckel auf und verschrauben Sie diesen. Bringen Sie die Kabelabdeckung an.

Beachten Sie die notwendigen Einstellungen nach dem Akkutauch (s. folgendes Kapitel).

15.3 Einstellungen nach dem Austausch

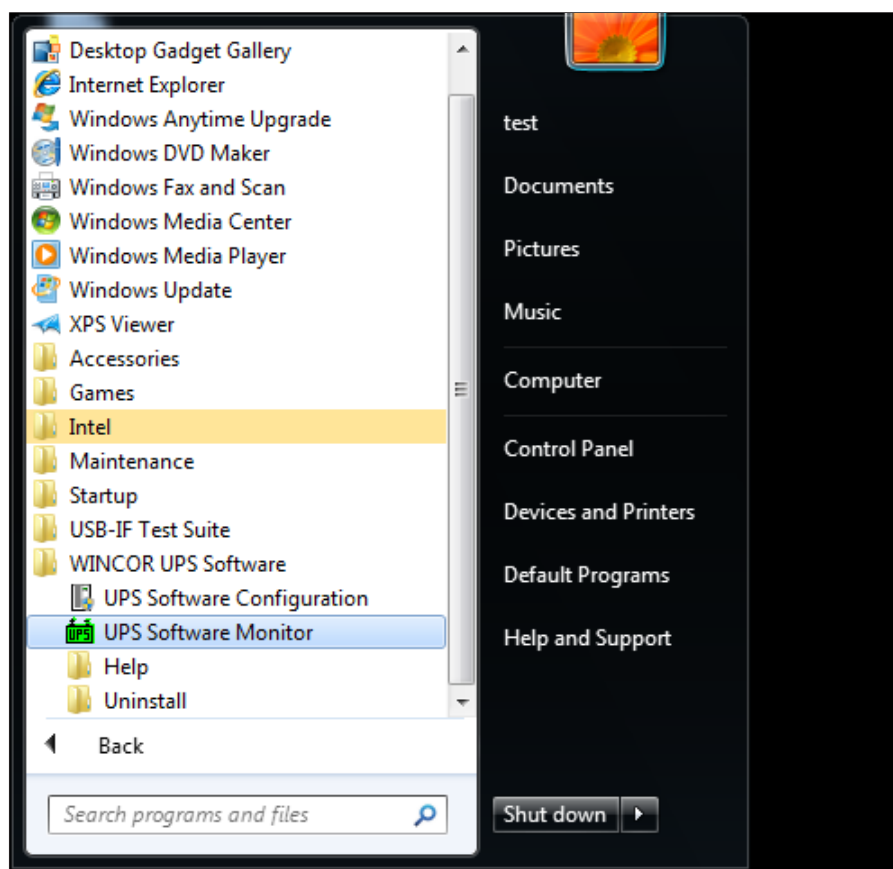
Folgende Einstellungen müssen Sie vornehmen, um den neuen Akkumulator in das System einzubinden.

- Drücken Sie mit der linken Maustaste auf das Windows-Startmenü. Folgende Anzeige erscheint:

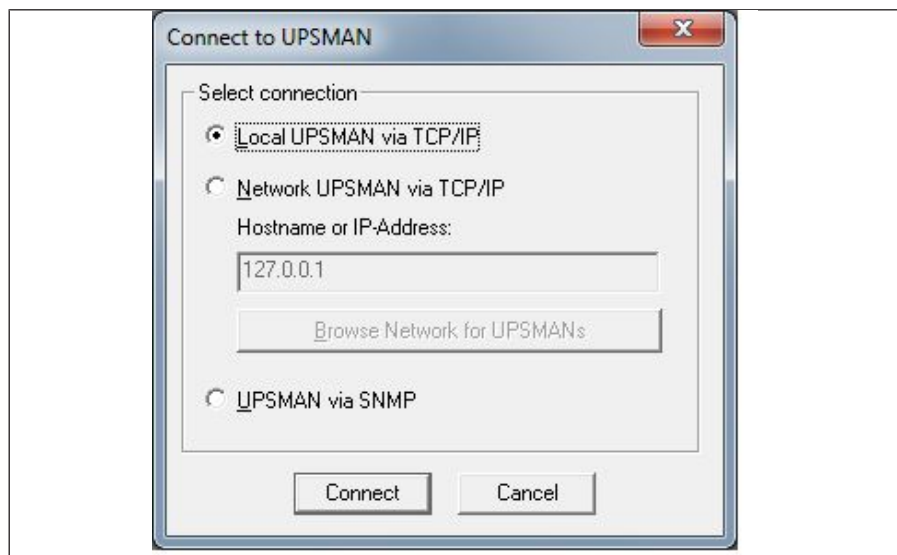


Hier im Beispiel erscheint der Text in englischer Sprache, der Text wird in einer deutschen Ausgabe in deutscher Sprache angezeigt.

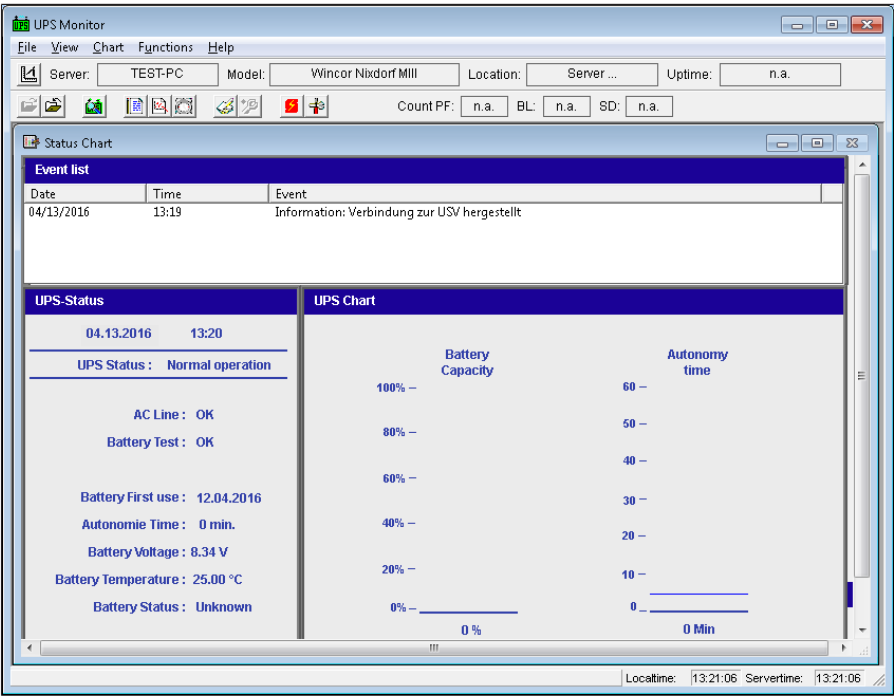
- Drücken Sie auf den Ordner WINCOR UPS SOFTWARE
- Der Ordner wird aufgeklappt. Drücken Sie auf UPS SOFTWARE MONITOR



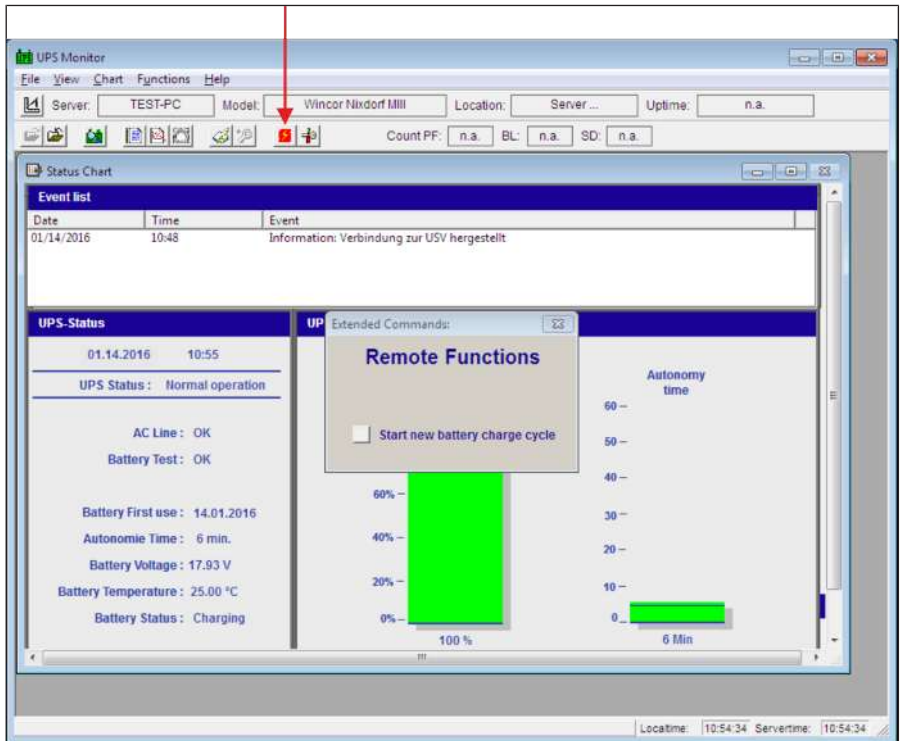
- Im Folgenden erscheint das Menü:
Wählen Sie den Menüpunkt „LocalUPSMAN via TCP/IP“aus.



- Der UPS Monitor wird geöffnet.



- Drücken Sie den roten Button oben im Menüband (siehe Pfeil).



und klicken Sie im Menü Remote Functions auf den Button „Start new battery charge cycle“ (s. Pfeil).

16 Speichererweiterungen wechseln

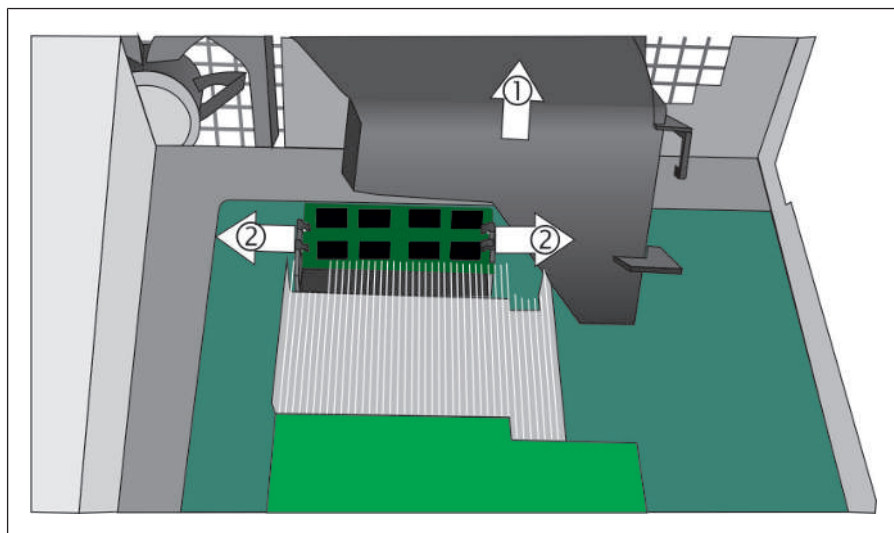
Schalten Sie das Gerät aus und ziehen Sie den Netzstecker.



VORSICHT

Verwenden Sie eine EGB-Ausrüstung.

Lösen Sie die beiden Rändelschrauben (s. Kapitel „BEETLE /M-III öffnen“) an der Rückseite des BEETLE /M-III. Schieben Sie den Gehäusedeckel ein wenig aus der vorderen Führung und heben Sie ihn nach oben ab. Lösen Sie die Kabel, die über dem Luftkanal führen, an der rechten Seite des Motherboards. Nehmen Sie den Luftkanal und ziehen Sie ihn nach oben (1), so dass Sie an den RAM- Sockel auf dem Motherboard gelangen. Bei einem BEETLE /M-III mit einem O1-Motherboard entfällt die Entnahme des Luftkanals. Öffnen Sie die Verriegelung beidseitig des RAM-Sockels nach außen (2).

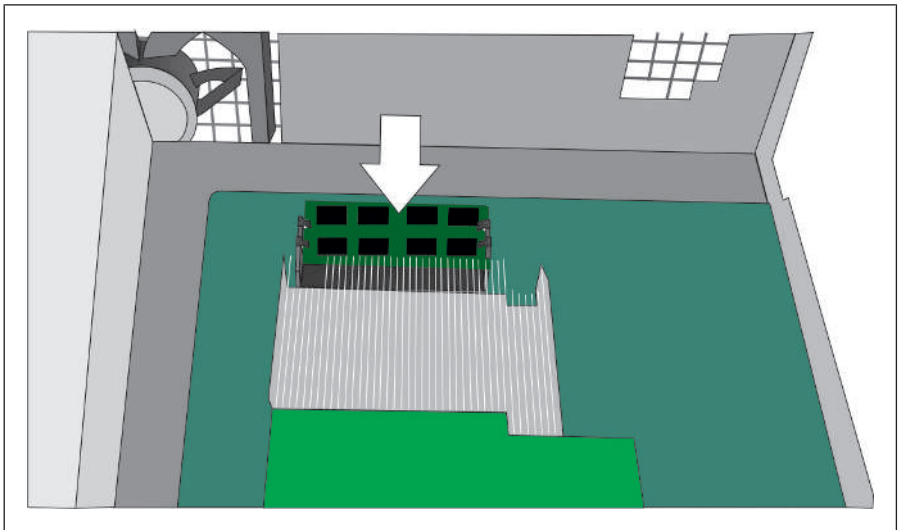


Der RAM-Streifen klappt aus dem Sockel und kann entnommen werden. Setzen Sie den neuen RAM-Streifen in diesen Speichersockel. Die Codierung des RAM-Streifens (Einkerbung) verhindert ein falsches Einsetzen.

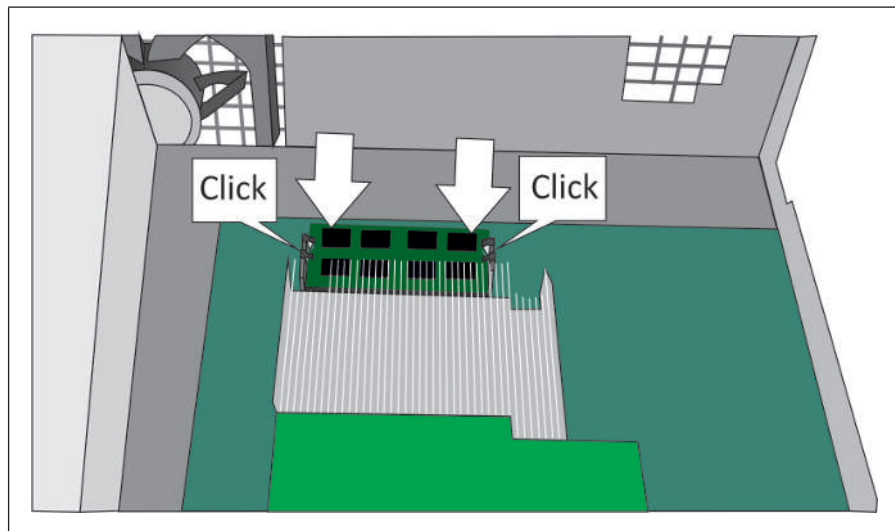


HINWEIS

Beachten Sie, dass zuerst immer der untere Speichersockel bestückt sein muss.



Drücken Sie den Streifen bis zum deutlich hörbaren Einrasten nach unten.



Schieben Sie den Lüftungskanal wieder in die vorherige Position.

Schließen Sie das Gerät, indem Sie den Gehäusedeckel aufsetzen, in die vordere Führung schieben und mit den Rändelschrauben fixieren.

Stecken Sie das Netzkabel in die Schutzkontakt-Steckdose der Hausinstallation und schalten Sie das Gerät ein.

17 Inbetriebnahme

Nach der Installation schalten Sie das System über die Ein-/Ausschalttaste an der Vorderseite ein. Zunächst findet ein automatischer Selbsttest statt, bei dem das System auf seine grundlegenden Funktionen überprüft wird. Sie sehen beispielsweise folgende Meldung auf dem Monitor:

WN „ID xx/xx Datum“

xx/xx ist der Platzhalter für die BIOS- Versionsnummer

Anschließend wird entschieden, von welchem Medium aus das Betriebssystem sowie die Softwareanwendung gestartet werden sollen. Das heißt, jedem Medium ist je nach Ausstattung Ihres BEETLE-Systems ein logisches Laufwerk zugewiesen.

Folgende Medien können einem Laufwerk zugeordnet werden:

- Netzwerk
- Festplatte/Festkörperlaufwerk
- USB- Laufwerk

Als logische Laufwerksbezeichnungen werden C: und D: benutzt.

Das Netzwerk ist während des Hochlaufvorgangs immer dem Laufwerk C: zugeordnet. Die Festplatte kann den Laufwerken C: oder D: zugeordnet werden. Sie ist nur startfähig, wenn sie als Laufwerk C: konfiguriert wurde.

Das System startet in Abhängigkeit von der Setupkonfiguration von den Laufwerken in folgender Reihenfolge:

- LAN PXE ROM
- USB
- SATA port 1
- SATA port 2
- SATA port 3

Beachten Sie dabei bitte, dass das Speichermedium systemstartfähig sein muss.

Ist das Betriebssystem einwandfrei hochgelaufen, wird gegebenenfalls automatisch die Software für die Kassenanwendung gestartet.

Sobald der Arbeitsplatz betriebsbereit ist, wird dies durch eine Meldung angezeigt.

Nähere Informationen dazu entnehmen Sie bitte der Beschreibung Ihres Anwendungsprogramms.

18 Anhang

18.1 Technische Daten

Größe	
Breite	311,5 mm
Tiefe	302,9 mm (ohne Kabelabdeckung, incl. Schrauben) 366,5 mm (mit Kabelabdeckung)
Höhe	102,1 mm
Gewicht	ca. 5 kg
Umgebungsbedingungen	
Klimaklasse 3K3	DIN IEC 721-3-3
Klimaklasse 2K2	DIN IEC 721-3-2
Klimaklasse 1K2	DIN IEC 721-3-1
Temperatur	
Betrieb (3K3)	+ 5 °C bis + 40 °C
Transport (2K2)	- 25 °C bis + 60 °C
Lagerung (1K2)	+ 5 °C bis + 40 °C
Prozessor	
K-Motherboard	Celeron G1820, Core i3-4330, Core i5-4570S Intel Pentium G3420, 2x 3.3GHz
M-Motherboard (Skylake)	Intel Core i5-6500, 4x 3.2 - 3.6GHz Intel Core i3-6100, 2x 3.7GHz Intel Pentium G4400, 2x 3.3GHz Intel Celeron G3900, 2x 2.8GHz
M-Motherboard (Kabylake)	Intel Core i5-7500, 4x 3.4 - 3.8GHz Intel Core i3-7101E, 2x 3.9GHz
O-Motherboard (Braswell)	Celeron QC N3160 4x1.6 GHz bis 2.24 GHz
Netzeingangsspannung	100- 240 V
Stromaufnahme	6- 3A
Frequenz der Netzspannung	60/50 Hz

18.2 Schnittstellen (K1/K2, M1/M2)

COM	COM1 (ohne Spannungsversorgung) COM2*- COM4* (mit Spannungsversorgung) Optional COM5- COM6 (ohne Spannungsversorgung) COM5*- COM6* (mit Spannungsversorgung)
USB	2 x Standard USB 2.0 an der Frontseite 2 x Standard USB 2.0 2 x Standard USB 3.0 3 x 12V PoweredUSB via Retail Card 1 x 24V PoweredUSB auf dem Netzteil Optional 4 x 12V via PoweredUSB Hub nicht bei einem BEETLE / M-III mit Akkumulator, dann sind 3 x 12V PoweredUSB Standard
Grafik- Adapter	1x VGA, Auflösung max. 1920 x 2000 Pixel @ 60 Hz 2x PLINK2/DVI-D, Auflösung max. 1920 x 1200 Pixel @ 60Hz K1/M1: Max. 3 Displays gleichzeitig anschließbar K2/M2: Max. 2 Displays gleichzeitig anschließbar
In, Out, Mic	Anschlüsse für Mikrofon, Kopfhörer, Lautsprecher
PS/2	1 (Tastatur und Maus via Y- Kabel)
RJ12	Geldlade
RJ45/LAN	10/100/1000 Mbit/s
PCIe	1 x PCIe x1 und 1 x PCIe x16
LPT	Optional: 1 x
Serial ATA	K1/M1/M2: 3 x SATA III K2: 2 x SATA III und 1 x SATA II
mSATA+mPCIe*	K1*, K2, M1* und M2
M.2	KeyM 2280/2260; 4 x PCIe/1 x SATA auf M1

18.3 Schnittstellen (O1-Motherboard)

COM	COM1 (ohne Spannungsversorgung) COM2*- COM4* (mit Spannungsversorgung) Optional COM5- COM6 (ohne Spannungsversorgung) COM5*- COM6* (mit Spannungsversorgung)
USB	2 x Standard USB 2.0 an der Frontseite 2 x Standard USB 3.0 2 x Standard USB 2.0 1 x 24V PoweredUSB auf dem Netzteil Optional 4 x 12V via PoweredUSB Hub nicht bei einem BEETLE / M-III mit Akkumulator, dann sind 3 x 12V PoweredUSB Standard
Grafik- Adapter	1x VGA, Auflösung max. 1920 x 2000 Pixel @ 60Hz 2x PLINK2/DVI-D, Auflösung max. 1920 x 1200 Pixel @ 60Hz O1: Max. 3 Displays gleichzeitig anschließbar
In, Out, Mic	Anschlüsse für Mikrofon, Kopfhörer, Lautsprecher
PS/2	1 (Tastatur und Maus via Y- Kabel)
RJ12	Geldlade
RJ45/LAN	10/100/1000 Mbit/s
PCIe	1 x PCIe x1
LPT	Optional: 1 x
Serial ATA	1 x SATA III
M.2	KeyM 2280, 1 x SATA

18.4 Gesamtstromaufnahme Schnittstellen

Die Gesamtstromaufnahme auf 5V-Schnittstellen darf 5A nicht überschreiten:

Jede COM*	= 300mA, insgesamt 1000mA
Jede USB2.0/USB3.0	= 500mA/900mA, insgesamt 3A
Jede USB (HUB)	= 500mA, insgesamt 2A
TFT/LCD-Display	

Max. 5A @ 5V

Die Gesamtstromaufnahme auf 12V-Schnittstellen darf 5A nicht überschreiten:

Jede COM*	= 600 mA, insgesamt 900mA
Jede PoweredUSB	= 1,5A, insgesamt 2A
Jede PoweredUSB 12V*	= max. 3A
TFT/LCD-Display	

Max. 5A @ 12V

Die 24V PoweredUSB-Schnittstelle ist für den Betrieb von Retail-Thermodruckern vorgesehen. Die Spitzenbelastung ist entsprechend ausgelegt. Die maximale Stromstärke darf 2A nicht überschreiten.

Die Leistungsaufnahme von zusätzlich implementierten PCI- und PCIe-Controllern ist aus thermischen Gründen pro Slot auf 10W und in Summe auf 20W begrenzt.

19 Abkürzungen

AC	Alternating Current (Wechselstrom)
CE	Europäisches Konformitätssymbol
COM	RS 232-Schnittstelle
COMn*	RS 232-Schnittstelle (Sternchen = Stromversorgung)
CPU	Central Processor Unit (for example INTEL Celeron-M)
cUL	Canadian Underwriters Laboratories
DIN	Deutsches Institut für Normen
D-Sub	D-Shaped Subminiature
DVI-D	Digital Visual Interface Digital
EG	Europäische Gemeinschaft
EGB	Elektrostatische gefährdete Bauelemente
FCKW/CKW	Fluorchlorkohlenstoffe/Chlorkohlenwasserstoffe
GS	Geprüfte Sicherheit
HDD	Hard Disk Drive
IEC	International Electrotechnical Commission
ISO	International Organisation für Normung
LAN	Local Area Network
LED	Light Emitting Diode
PCI	Peripheral Component Interconnect
PCIe	Peripheral Component Interconnect express
PEN-Leiter	Protective Earth Neutral - Leiter
POS	Point Of Sales
RAM	Random Access Memory
RJ	Registered Jack (genormte Buchse), z.B. RJ45
SATA	Serial Advanced Technology Attachment
TFT	Thin Film Transistor
TN-S	Terre Neutre-Separé
UL	Underwriters Laboratory (standards)
USB	Universal Serial Bus
VDE	VDE Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik e.V.
VGA	Video Graphics Adapter

WN	Wincor Nixdorf International GmbH
----	-----------------------------------

Stichwortverzeichnis

Numerisch

2,5SATA	45
3,5SATA	45
6polige Mini-DIN	35
9polige D-Sub-Buchse	32

A

Akklimatisationszeit	8
Akkumulator	9, 60
Austauschen	61
Ladezeit	60
Anschlussblende	31

B

Battery Backup Unit	61
---------------------	----

C

COM1-Schnittstelle	33
COM2*-COM4*-Schnittstellen	59
COM5*-Schnittstelle	59
COM6*-Schnittstelle	59
COM-Schnittstelle	76, 77

D

DVI	42
DVI-D	33, 76, 77

E

EGB-Ausrüstung	70
Ein-/Ausschalttaste	22

F

Front-USB	38
-----------	----

G

Geldlade	76, 77
Gesamtstromaufnahme	78

H

HDD/SSD-LED	23
-------------	----

K

Kabelabdeckung	18
Klimaklasse	75

L

LAN	36, 73, 76, 77
Leistungsaufnahme	78
Leuchtdiode	24
Lieferumfang	16
Line In	36
Line Out	36
Lithium-Batterie	9
LPT	76, 77
Lüftungsschlitze	23

M

Mikrofon	36, 76, 77
Mindestabstände	17, 18
Mini-DIN-Stecker	40
M-Motherboard	75
O1-Motherboard	32

N

Netzteil	27
----------	----

P

PanelLink 2.0	33
PCI Express	15
PLINK2	76, 77
Power- LED	23
PoweredUSB	37
PoweredUSB 24V	78
PoweredUSB Hub	38, 57, 76, 77
Prozessor	75

R

Retail-Card	38
RJ12-Buchse	29
RJ12-Stecker	29, 41
RMT	33

S

SATA	73, 76
SATA- Festplatte	12
Schutzkontakt-Steckdose	21
Seriennummer	16
Speichererweiterung	71
Stromaufnahme	75

T

Tastatur	76, 77
----------	--------

U

Umgebungsbedingungen	17, 75
UPS SOFTWARE	66
USB- Schnittstellen	23
USB-A	25, 41
USB-Anschluss	76, 77
USV-Netzteil	60, 61

V

VGA	76, 77
VGA- Schnittstelle	34

Notizen

Published by
Wincor Nixdorf International GmbH
Wohlrabedamm 31
13629 Berlin
Phone: +49 (0) 30 / 50 17-0
Fax: +49 (0) 30 / 50 17-1005
info@dieboldnixdorf.com
www.dieboldnixdorf.com

© Wincor Nixdorf International GmbH Berlin

Order No. 01750262070E
Printed in Germany, März 2018

DIEBOLD
NIXDORF